# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

50 (29.2.1932)



Unzeigenpreise Die logespatiene Millimeterzeite tottet 12 Diennig, Gelegenbeilsauseigen und Siellengeluche 8 Pfennig. Die Reslame-Millimeterieite 60 Pfennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Taril. der dei Richteinhaltung des
Jahlungszleies, dei gerichtlicher Befreibung und dei Konsurs außer Krast tritt o Erfällungstr und Gerschisstand in Karlsrube i. B. o Schlich der Anzeigen-Annahme. Uhr narmitage

Untere wochentlichen Beilagen : Beimat und Wandern Encerhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt der fran Bezugspreis monallich 1.70 Mart, 3uzüglich 41 Pfg. Trägerlohn v Ohne Justellung inche ficial 6 mai wöchenlich vormittags 11 Uhr v Dostlichedfonto 2850 Karlsruhe v Gelchältssells und Redattion: Karlsruhe 1. B., Waldstraße 28 v Jerurul 7020/7021 v Voltstraud-Jillaten Durlach, Hauptift- 9 B.-Baden. Jagdhausstr. 12: Kastatt. Kolenstr. 2: Offenburg, Republistr. 8

llummer 50

Karlsruhe, Montag, den 29. februar 1932

52. Jahrgang

# indenburg nicht vogelfrei

# Der Berliner Polizeipräfident greift durch Das nationaljozialiftifche Sethblatt Berlins auf 6 Tage verboten

CRB. Berlin, 27. Gebr. Der Boligeiprafibent hat

an die Rationaljogialijtifche Deutsche Arbeiterpartei ein Schreis ben gerichtet, in bem es beißt: "In letter Beit find durch die nationalfogialiftifche

Presse und durch Bersamm sungsredner der NSDUB. Teile der Bevölferung mehrsach öffentlich des Landesverrats bezichtigt und dadurch auf das schwerste beleibigt worden.
Soeben habe ich mich veranlaht gesehen, Ihre Barteizeitung für Berlin, Der Angriff, wegen einer Bersammlungsankündigung mit dem Thema "Der Kandidat Erispiens" auf sechs Tage zu Der hieten, weis wird Niese Residungs Der Kandidat Beschung auf sechs Lage zu Derbieten, weil mit diefer Bezeichnung ber berr Reichspra lident von Sindenburg getroffen werden sollte. Es ist hier die immer wieder in sinnentstellender Form wiederaegebene angebliche Acuberung des Abg. Erispien, "ich tenne fein Baterland, das Deutschland heibt", nunmehr auch jur Kennzeichnung des Herrn Reichspräsidenten verwendet worden. Die direkte oder indirekte Besteiden leichnung als Landesverrater gegenüber Staatsbürgern und gangen Teilen bes beutichen Boltes ift eine robe Meuberung ber Dinach :

tung und verfolgt ben 3med, au franten und Deutiche als ber Uchstung bes beutichen Boltes unw urbig binguftellen. 3d bin nicht gewillt, biele Form bes politifchen Rampfes, bon ber nunmehr auch ber von allen Kreifen bes bentichen Boltes als Kandibat für Die Reichspräsidentenwahl prollamierte Serr Reichsprafident von Sindenburg betroffen worden ift, in meinem Amtsbereich weiterhin zu bulben und werde diefer De-thode entgegentreten. In Bufunft werde ich baber sowohl Bresserzeugnisse verbieten, wie auch öffentliche Bersamm lunen auflofen, in benen beutiche Staatsburger gemeinhin öffentburm Bezeichnung als Landesverrater mittelbar ober unmittelber boswillig verächtlich gemacht werben."

# Beamter darf nicht Nationallozialift fein

Das Urteil bes Difgiplinarhofes

CRB. Berlin, 27. Gebr. Bie ber Amtliche Preukijche Preffebienft mitteilt, bat ber Difsiplinarbof für die nichtrichterlichen Beamten im Disgiplinarverfabren gegen einen boberen Boligeioffigier erneut den Grundfas aufgestellt, bas das offene Betenntnis des Boligeioffis diers jur RSDMB, ein Dienstvergeben fei; benn - jo beißt es in dem Urteil - "ber Angeschuldigte ift bamit für eine Partei eingelreten, die den Umiturs der bestehenden republifanisch-parlamentas tilden Staatsform nötigenfalls mit Gewalt erftrebt". Diefen Stands Duntt bat ber Difaiplinarbof, wie er im Urteil feststellt, bereits in einer bodftrichterlichen Enticheibung vom 9. Mars 1931 vertreten. Er bat fich babei in Uebereinstimmung mit ber Rechtiprechung bes Reichsgerichts befunden, beffen Bierter Straffenat in feiner Ents heidung vom 10. Februar 1931 entsprechendes ausgeführt bat.

"Bon dieser Rechtsprechung" — so beißt es u. a. weiter —, "die leitdem in sablreichen Enticheidungen ftandig aufrechterhalten morden ift, abzugehen, besteht fein Anlag. Benn die neuere Beit nach Den für die MSDAB, erfolgreichen Bahlen in der Parteipreffe dielet Partei und ben Meugerungen ihrer Guhrer von "legalen" Begen Beivrochen wird, auf benen ibr Biel, bas "Dritte Reich", verwirtlicht werden foll, fo handelt es fich bierbei nur um eine Berichleies fung bes mahren Bieles, nämlich der gewaltsamen Beseitigung ber beitebenden Staatsform. Gin Staatsbeamter aber, ber fich offen als Unbanger Diefer Bartei gu erfennen gibt, offen für Diefe eintritt, Die es ber Angeichuldigte getan bat, begeht ein Dienftvergeben."

# hitler wird profig

ER beidwert jich bei Sinbenburg

Adolf Sitler hat an ben Reichpräsidenten einen Brief gerich= let, in dem er fich barüber beschwert, daß im Bahlaufruf der Sozialdemofratischen Bartei eine etwaige Bahl Sitlers für den Reichsprafidenten mit dem Chaos in Deutschland gleichgesett wird. Neben fonftigen Beichwerben den Sinweis auf den Munich des Reichsprafidenten, bak ber Bahlfampf in ritterlich er Beife geführt merbe, beichwert fich Sitler noch über den Reichsmehrminifter General Proner, weil Diefer die Meugerung Goebbels im Reichstag in icharfer Meife gurudgewiesen habe.

Bas von der "Ritterlichfeit" bes Serrn Sitler zu halten ift, Beht daraus hervor, daß er am Samstag abend bei feiner Randidatenrede im Berliner Sportpalaft ben Reichspräsidenten bon hindenburg mit folgenden Worten appostrophierte:

"Alter Mann, Du bijt uns ju verehrungswürdig, als daß fich bie binter Dich ftellen, Die wir vernichten wollen. Du mußt beshalb

Eine feine "Ritterlichkeit" bies, die zeigt, in welcher Form bie Nationaljogialiften ben Mahltampf gegen Sindenburg

# Wie lautete hitlers Schwur?

Allgemein interessiert, wie der Schwur des Parteibuchs beamten hitler - was sagen jene Kreise, die sonit so "Barteibuchbeamte" ichimpfen zu biefem Fall von "Bartetbuchbeamtentum", wie fich bisher noch feiner in ber deutschen Republik zugetragen hat? — als braunschweigischer "Regierungsrat" lautete.

Die Eidesformel, die durch die Berordnung des braunschweigilden Staatsministeriums vom 31. Oftober 1919 festgesent

ift, lautet: "Ich ichwore Treue ber Reids: und Landesver: faffung, Gehorfam ben Gefegen und gewiffenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten."

Berr Regierungsrat Sitler bat bamit jum erstenmal bie Treue gur republitanifchen Reichsverfaffung von Weimar beichworen. Da ihn niemand gezwungen hat, braunichweigischer Beamter ju werden, handelt es fich um einen freiwillig ges leisteten Gib, mas man fich merten muß.

# Groß-Waffenkäufe von Magi-führern

Riefiger Schwarzhandel mit Baffen aufgebedt

MIB. Borms, 27 Febr. Gine Durchjuchung ber Mohnung bes Uhrwarenhandlers Sad in Dithofen ergab, daß Sad in furger Beit mehr als einhundert Biftolen vertauft hat. Die Boligei ftellte fünfzig Abnehmer bes Sad feft, barunter fünf Großabnehmer. Die Abnehmer bes Baffenhandlers find, wie bas Bolizeiamt mitteilt, Mitglieber und Anhänger ber R & D M B., darunter einige & M = F ii h= rer und eine große Angahl &M.-Leute.

# Krangniederlegung am Grabe Eberts

Bum Tobestage bes erften Reichspräfibenten murben an beffen Grab von verichiedenen Regierungen Kranze niedergelegt,

# Wieber ein Gifenbahnanichlag in Frantreich

Baris, 28. Gebr. Erft beute wird betaunt, bag vorgeftern abend wieder ein Attentat gegen ben Schnellzug Marfeille-Toulon verübt worden ift. Es gelang bem Bugführer, ber ein Sindernis auf ben Schienen bemertte, ben Bug rechtzeitg jum Stehen gu bringen.

# Verordnung über Brotverkaufspreis

MIB. teilt mit:

Um ben Preis für Roggenmehl ju fenten und gleichseitig bie vorbandenen Brotgetreibemengen ju ftreden, bat ber Reichstommiffar für Preisubermachung mit Wirfung vom 1. Mars verordnet, baß Roggenmehl nur noch mit einem Ausmahlungsgrad von mindes ftens 70 Brogent bergeftellt werden barf. Unter Berudfichtigung ber gegenwärtigen Preise für die Rebenprodufte ftellt fich ber Preis für ein berartiges Mehl ie Doppelgeniner um 2 RM. niebriger als der Preis von 60prozentigem Roggenmehl, wie es jest vielfach für Brot verwendet wird. Diefe Berordnung gilt für famtliche Mühlen, alfo einichließlich ber Lohnmullerei und Gelbstverforgung. Eine Berichlechterung ber Beichaffenbeit bes Roggenbrotes wird burch bieje Berordnung nicht berbeigeführt.

Der Reichstommiffar für Preisiberwachung erlagt angefichts ber Getreidepreisentwidfung für Roggen und ber lich baraus erges benden rudläufigen Bewegung am Roggenmehlmarft und ber meis ter getroffenen Magnahmen gur Beeinfluffung ber Marttlage für Roggen und Roggenmehl folgende Berordnung:

Der Aleinverfaufspreis für Brot im Gewicht von min: beftens 500 Gramm, ju beffen Serftellung mehr als 30 Brogent Mahlerzeugniffe bes Roggen vermenbet werben, barf nicht über ben Stand ber lettvergangenen Woche erhöht werben.

Buwiderhandlungen werden mit Gelditrajen geahndet. Dieje Anordnung tritt mit ber Befanntgabe in ber Funtstunde Berlin am 28. Februar in Rraft, 36 weife, fo erflart ber Breistom= miffar, barauf bin, bag ich befugt bin, bei Buwiderhandlungen die Fortführung des Betriebes ju unterfagen oder Goliehung ber Betriebs- und Geichäftsräume anzuordnen.

## Keine Bierfteuerlenkung bei fortdauer des Bierstreiks

CRB. Berlin, 27. Febr. Wie von unterrichteter Geite gemelbet wird, bat der Reichsfinansminifter die Berhandlungen mit den Bertretern ber Gaftwirte abgebrochen.

Un auftanbiger Stelle wird bie Rachricht bestätigt, bag bie beabfichtigte Gentung ber Bierfteuer unterbleiben wird, wenn bie beteiligten Organisationen ben Bieritreit nicht beenben werben.

# Tag politischer Vernun

# Behörden und Reichspräsidentenwahl

28TB. Berlin, 27. Gebr. Im preußischen Minifterium bes Innern fand eine Konferens der preubilden Oberpräsidenten und Regierungspräfidenten unter ber Leitung bes Minifters bes Innern, Gevering, ftatt, on ber auch Ministerprafibent Braun und die Ctaatsminifter Steiger und Grimme teilnahmen.

Die Beratungen murben von Minifter Severing mit einer längeren Ansprache eröffnet, in ber er sunächst mit Befriedigung feststellte, daß ber Winter bis jest ohne wesentliche Störung ber öffentlichen Rube und Sicherheit vergangen ift.

Die Unterftusung und Berforgung ber Erwerbslojen wird auch die brennende Frage ber Butunft fein. Es ift ber preußischen Staatsregierung befannt, daß die Reichsregierung fich mit ber Frage beidäftigt, die Arbeitslosenversicherung und sunterftugung gu vereinfachen. 3ch fürchte, daß bas nicht ohne neue Laften für Länder und Gemeinden geben wird. Die Gemeinden aber fonnen nicht nur feine neuen Laften mehr ertragen, fondern find ichon beute außerstande, ihren Beroflichtungen gerecht gu werben. Gin Gingriff in die Sohe ber Unterftugungen aber wurde unfere Mufgabe, die Rube und Ordnung aufrecht ju erhalten, außerordentlich erschweren. Unfer Augenmert mird beswegen barauf gerichtet fein, ben Gemeinben und damit auch ben armften Gemeindeburgern nach beften Aräften zu belfen.

Das unmittelbar por uns liegende michtigfte politifche Ereignts ift bie Bahl des Reichspräfidenten. Die preußische Bermaltung wird und barf feine Wahlbeeinfluffung treiben. Richtsdeftoweniger aber ift bie Saltung ber preufischen Staatsregierung gang flar und eindeutig und muß auch bie Stellung ber preugifchen politifden Beamten flor und eindeutig fein. Den Kandidaten ber ftaatsfeindlichen Barteien bari fein Erfolg beidieben fein! Es gibt nur einen ernft. haften Randidaten, bas ift ber jetige Reichsprafident, v. Sinden-

Bu ben Barteien, die unverhüllt ihren Bernichtungswillen bem heutigen Staat gegenüber jur Schau tragen, tann es feine andere Ginftellung für preugifche Beamte geben, als bie bisherige ablehnende. Daran fann auch eine mirflich ober icheinbar andere Beurteilung einzelner Stellen ber Reichsregierung nichts andern. Desbalb ift es die Auffasjung ber Staatsregierung, daß bei aller Bahrung ber parteipolitifchen Reutralität ben Bestrebungen staatsfeinds licher Barteien auch im Rampfe um ben Reichsprafibentenpoften entichieden entgegengetreten werden muß. Bor allem aber muß es Aufgabe der Bermaltungsbehörden fein, in den fommenden Wochen mit allen Mitteln ben Berfuchen terroriftifder Beeinfluffung ber Mabler entgegenzutreten.

Der Tag ber Bahl bes Reichspräfibenten muß ju einem Tag bes Sieges ber Bernunft und des Willens jum Aufbau werden.

# "Aufbau oder Chaos"

# finanzminister Dietrich jur Prafidentenwahl

2013. Berlin, 28. Februar, Reichsfinangminifter und Bigefangler Dietrich iprach am Sonntag mittag auf einer öffentlichen Berfammlung ber Deutichen Staatspartei über das Thema "Reichspräs fibentenwahl, Aufbau oder Chaos?". Der 13. Mars, fo fübrie ber Minister aus, werde ein Schidialstag werden für bas beutiche Bolt, Der ehrwürdige, charaftervolle, in Deutschland und außerhalb Deutichland bochgeachtete Reichsprafident von Sindenburg folle befeitigt werden, weil er feinen Gid gehalten, die Berfaffung beidhust habe und man ibm beswegen vorwerfe, er habe bas Spitem vom 9. November verteidigt.

Bu ben finansiellen und wirtichaftlichen Fragen übergebend bemerft ber Minifter, mit einer Inflation, Die Die Regierung nie und nimmer mitmachen werbe, fonne man eine vorübergebenbe Belebung berbeiführen, nach welcher aber bas völlige Ende ber beutichen Birticait und ber deutiden Madt als notwendige Folge eintreten werde. Der Ruf nach dem Suftemwechiel tonne hochstens bebeuten, Inflation, Arbeitsswang, Streit um fremde Machte, um Dinge, Die, wie die Reparationen, auf bem Wege ber Erledigung feien. Die Nationaliosialiften batten nicht Politit, fondern Taftit gemacht. Es fei ein Gludsumftand, daß das Burgertum noch einmal in der Wahl Sindenburgs die Möglichkeit habe, über das Trennende in feinem Bestande binweggutommen und bas Gemeinsame gu feben Sindenburg fei das Sombol der deutschen Ginheit. Als das beutiche Schiff 1918 unterzugeben brobte, fei er auf der Rommandobriide geblieben, Die er auch jest nicht verlaffe. Es fei Gefahr im Berauge für das deutsche Bolt und Baterland. Darum, fo ichlog ber Minifter, mußten mir binmegieben über alle Gegenfage, Die Gefahren icharf ertennen, den Aberglauben an die Allmacht des Staates perwerfen und bas Bolt muffe fich wieder auf lich felbft und auf die Rrafte befinnen, bie in ibm ruben. In diefer Auffaffung muffe bie Wahl am 13, Mars verftanden werden, bann murden bie Nationals jogialiften geichlagen werden und Sindenburg werde fiegen.

BADISCHE

Mit 554 anmesenden Abgeordneten wies ber Reichstag bei ben Abftimmungen am Freitag eine außerordentlich ftarte Befetung auf, fehlten boch von 577 Reichstagsmitgliedern nur 23. Die meitaus größte Gehlziffer hatte Die Deutiche Bolfspartei aufzuweifen, von der allein acht Abgeordnete beurlaubt maren und zwei weitere, Dr. Curtius und v. Kardorff, nicht gur Abstimmung ericienen. Die übrigen 13 Abgeordneten, die gefehlt haben, verteilen fich auf affe Parteien. Es bandelt fich babei fast durchweg um Abgeordnete, die megen ichwerer Rrantheit beurlaubt find.

Die Abstimmung über ben Digtrauensantrag gegen bas Gesamts tabinett ergab nach ber endgültigen Geftstellung bes Ergebniffes für die Regierung eine Mehrheit von 24 Stimmen. Es murben 288 Stimmen gegen 264 für die Mikirauensanirage abgegeben.

Bon besonderem Interesse ift das Ergebnis ber Abstimmungen über die tommuniftifchen Antrage auf Ginftellung ber Bablung von Bolizeitoftenzuichuffen an Braunichweig und auf Aufbebung bes lete ten Reichsmehrerlaffes, ber ben Nationalfosialiften ben Gintritt in Die Reichsmehr öffnet. Beibe Untrage wurden mit großer Mehrheit angenommen. Gur die Ginftellung der Bahlungen an Braunichweig stimmten geschloffen Sozialdemokraten und Kommunisten, ferner Die Mehrheit ber Staatspartei. Rur Minister Dietrich und die Abgeordneten Sillebrand und Schneider stimmten von der Staatspartet gegen ben Antrag, mabrend Dr. Janide Stimmenthaltung übte. Die Mebrheit ber Bentrumsfrattion übte Stimmenthaltung, Rur 14 Bentrumsabgeordnete ftimmten gegen ben fommuniftifchen Untrag, mabrend neun logar für ben Untrag eingetreten find. Dafür waren die Abgeordneten Gabrenbach, Groß, 3mbuich, Dr. Röbler, Riefener, Tremmel, Frau Dr. Weber, Wieber und Winkler. Gegen ben Untrag ftimmten u. a. Reichstangler Bruning und Dr. Bols. Much für die Aufhebung bes Reichswehrerlaffes ftimmten gefchlof: fen Sozialdemofraten und Rommuniften, ebenfo die Mehrbeit ber Staatspartei. Die Abgeordneen Dr. Beuß, Dr. Janide, Dr. Rula und Winichub von ber Staatspartei enthielten fich ber Stimme. Abg. Sillebrand stimmte gegen die Aufhebung des Erlaffes und Minifter Dietrich ftimmte überhaupt nicht ab. Bom Bentrum stimmte diesmal die Fraktionsmehrheit gegen ben tommunistischen Antrag. Dafür trat nur Abg. Fahrenbach ein. 16 Bentrumsabgeordnete enthielten iich ber Stimme, nämlich bie Abg. Beder-Arnsberg, Dr. Brauns, Dr. Deffauer, Frau Driegen, Effer, Groß, Sofmann-Ludwigshafen, Joos, Dr. Kaas, Dr. Klödner, Dr. Röbler, Dr. Marx. Revies, Schlad, Tremmel und Bieber. Auch die Frattion ber Banr. Bolfspartei enthielt fich ber Stimme mit Ausnahme ber Abgeordneten Dr. Baversborfer und Schlittenbaur, Die gegen die Aufhebung des Erlaffes ftimmten.

# hitlers friedrichsblick

Die Sohenzollernpringen find in ihrer Jugend famt und fonders auf den Friedrichsblid gedrillt worben. Der Friedrichsblid besteht barin, daß man die Augen weit aufreißt und dem anderen möglichft nahe und möglichft lange in bie Augen ftarrt. Dieje Mimit foll Couveranität, Ueberlegenheit und Scharffinn ausdruden. Man tonnte biefen Blid an Wilbelm II. beobachten, noch beffer an feinem alteften Sohne, bem Erfronpringen. An bem am allerbesten, benn bie völlige Abwesenheit geistiger Regung gab dem Friedrichsblid bei ihm einen gang unfagbaren und unbeichreiblichen Ausbrud.

Abolf Sitler hat fich nach biefen Borbildern ebenfalls im Friedrichsblid geubt und er legt Wert barauf, daß bie nationalfozialiftifche Breffe feinen Berricherblid gebührend rühmt. Er legt ferner Wert darauf, daß auch fonft feine Unterführer ben Friedrichsblid annehmen. Alfo beift es in ber Dienstvorichrift für die Gu. unter dem Rapitel "Melben, Ehrenbezeu-

"Ericeint ein höberer GM.-Gubrer mabrent bes Dienftes, fo urmyunre vald er ihn nent, richten und fommandiert bann je nach ber Geite, von ber ber bobere Gubrer fommt: Augen rechts ober die Augen links. Alles fiebt dem höheren Führer in die Augen, sodann geht ber Sturmführer bem boberen Gubrer im Geichwindichritt entgegen, fteht brei Schritte por ihm ftill, erhebt ben rechten Urm gum Grus und melbet. Darauf lagt ber hohere Gubrer, wenn er gunachft mit bem Sturmführer etwas beiprechen will, rühren (Befehl an Sturms führer, laffen Gie rühren) ober er ichreitet die Front ab. Er begibt fich an ben rechten Glügel, wobei ibm bie Blide aller Dans ner folgen und geht von bier aus etwa 2-3 Schritte von ihr entfernt, jeben Mann icharf anfebenb, langiam bie Front ab. Jeber Mann fiebt ibm ebenfo icarf ins Mune und folgt ihm mit bem Blid, bis ber höhere Guhrer beim britten Mann von ihm aus angelangt ift. Dann nimmt er von felbst mit

furgem Rud ben Ropf gerade aus." Bon unten bis oben üben fie auf Befehl den Friedrichsblid. Um intenfinften übt ihn Abolf felbit, ber burch bie Reichs= prafidentenmahl endlich Wilhelm III. ju werden gebenft!

# Heues hochverratsverfahren gegen Scheringer

Berlin, 29. Febr. Der Oberreichsanwalt bat gegen den früheren Reichswehroffisier Ricard Scheringer, ber im Ulmer Offiziers prozeh vor dem Reichsgericht wegen Borbereitung sum Sochverrat eine Teftungsftrafe von anderthalb Jahren erhielt, erneut Anflage wegen Borbereitung jum Sochverrat erhoben und die Eröffnung des Sauptverfahrens vor dem Reichsgericht beantragt.

Die umfongreiche Unflage wirft Scheringer por, er habe mabrend ter Festungszeit in Gollnow durch Beröffentlichung sahlreicher Schriften und Zeitungsartitel hochverraterifche Sandlungen begangen. Die Schriften und Beitungsartitel babe ber frühere Reichse webroffizier, der mabrend der Berbugung feiner Geftungshaft in Gollnow jur APD. übergetreten fei, im Intereffe ber ABD. und ibres Funttionartorpers geschrieben. Gine folde "Propagandatätigfeit durch literarische Werte bedeute aber Borbereitung sum

## Simmat. Direktor des Memel-Direktoriums

Gine Ernennung ohne Fühlungnahme

Memel, 27. Febr. Der Converneur bes Memel-Gebietes hat ben Reftor ber Litauifden Grundicule in Memel, Sims mat (Die Deutsche Schreibweise für Simaitis) jum Brafis denten des Direttoriums ernannt.

Siergu erfahren wir noch von unferem Korrefpondenten, bag Simmat zwar politisch nicht hervorgetreten ift, fich aber als Litauer betennt. Geine Ernennung ift ohne jede Guhlungnahme mit den Mehrheitsparteien erfolgt. Die verlautet, will man in bas neue Direttorium Tolischus hineinnehmen, was für die Mehrheitsparteien völlig untragbar ift.

# Deutschland eine Kaserne

Bie die Nationalfozialisten bas Barenfell — zu frühe verteilen

3m Braunen Saus merben icon jest die porbereitenden Dognahmen getroffen, um nach der Uebernahme ber Regierung durch

Durchführung der allgemeinen Arbeitsdienitpflicht ficherzustellen. Bu biefem 3med werben bereits gu Beginn bes neuen Jahres im Münchener Generalquartier ber Ragis im Rahmen ber Organisationsabteilung II eine besondere Abteilung eingerichtet, die der Leitung des befannten Oberleutnants a. D. Schuls unter-

Mis Sauptpunkt ber vorbereitenden Magnahmen, die diefes Drganisationsburo su treffen bat, wird die

Musfindigmadjung von Perfonlichfeiten

begei: bet, die fich gu Gubrern und Unterführern für den Arbeitsbienft eignen. Diese Leute sucht man in erfter Linie in ber SS. und in der Sa Ausbrudlich wird bestimmt, daß die fur ben Arbeitsdienst nötigen Gubrer der GS. und ber GA. entnommen mer-

Arbeitsdienstpflicht, bas ift ein Gedante, ben man teineswegs pon pornberein in Bauich und Bogen zu perdammen braucht.

In einem fogialen Bolfsftaat

ließe sich aus ihr unter Umständen vielleicht auch ein Mittel zur Entlaftung bes Arbeitsmarttes wie gur forperlichen und feelischen Forberung ber Jugend machen, porausgesett, bag fie finangiert merden könne. Was der Nationalsozialismus dagegen mit der Arbeitsbienstpflicht por bat, ift nichts anderes als Wiedereinführung und

Modernifierung ber Coldateniflaverei, wie fie in Deutschland lange por der Ginführung ber allgemeinen Mebroflicht bestand. Jedenfalls fteht das eine fest:

bie Saichiften wollen in der Arbeitsdienftoflicht tommandieren. Das Arbeiten überlaffen fie gnädigft den Proleien. Rommandieren - das ist das ganze Programm der NSDAP. Die Serrschaften mit braunen Sofen und Blufen wollen Offisier und Unteroffisier

ausgerechnet aus den Schlägerfolonnen ber Sal. follen die Führer des Arbeitsdienstes geholt werden. Das eröffnet recht freundliche Berfvettiven. Wenn erft biefe Sa. Schläger auf die Arbeiter im Arbeitsdienft losgelaffen werben, bann mird bes Briigelns fein Ende mehr fein

Die Sitler murben, wenn fie gum Bug famen, allen Ernftes gang

Deutschland in eine einzige Raferne verwandeln. Sie werben aber nicht jum Bug fommen.

Das beutiche Bolt hat feine Buft,

fich von Soldatenknarren gu Tobe egergieren gu laffen. 3m Braunen Saus in Munden follte man fich baber mit ber Borbereitung der Arbeitsdienstoflicht nicht so abbeigen. Die Uebefeifrigen icaben bamit nur ihrer Gesundheit und man foll bas Gell bes Baren nicht früher verteilen, als man ihn bai.

# Krick und der Deserteur

(Rach ber befannten Soldatenmeife.)

Ich batt' einen Rameraben, Kriegte felbst vom Krieg Dispens. Er rudte aus sum Streite, Da ging ich ftill beifeite Und blieb in Birmafens.

Eine Augel tam geflogen, Die traf ben "Deferteur". Dir tonnt' beim Aftenichmieren Dabeim niemals paffieren

So war ich nicht zugegen Mis Benge feines End's. Ronnt ihm die Sand nicht geben, Denn ich - ich blieb am Leben Juchbe, in Birmaiens!

# Plaufibler Grund



"Barum wird denn der aus der Deutschnationalen Partei hinausgeworfen?" "Dit - er hat Sindenburg hochleben laffen."

# Schwere Kample im Offen

Riangwan von ben Chinejen geräumt

Schanghai, 28. Gebr. Der beutige Tag mar gefennseichnet burd die vollige Raumung Riangmans feitens der Chinefen und durch einen neuen japaniichen Luftangriff auf den Flugplat Sangtichan In den Stragen murden 1600 tote Ziviliften gegablt, mabrend Die Ruinen ber einstmaligen Stadt sweifellos noch bunderte von Toten

Shanghai, 28. Gebr. Die geftern angetommenen japanifchen Truppen murben in ber internationalen Kongeffion gelandet. Die tapantiden Berlufte werben auf 1500, die dinefifden auf 4000 Mann geicatt. Augerbem find 8000 dinefifde Bivilperio nen getotet ober vermundet morden.

Japans Imperialismus findet Unterftugung Ruglands und Umeritas

Mostau, 28. Febr. Auf Die Bitte ber japaniichen Regierung, cf' widerte Rarachan namens ber Sowjetunnion, Die Sowjetregieruna fei ausnahmsweise bereit, bem Comjetteil ber Direttion ber Dit dinabahn die Weifung ju geben, ben Transport japanifder Trup' pen in beidrantter Bahl von Charbin bis gur Station Imanno, im außerften Falle bis dur Station Chailin, au erlauben.

Baibington, 28. Febr. (Reuter.) Seute abend murbe befauntgeges ben, daß die Regierung der USA. den Plan eines Boutotts gegen Japan energisch gurudweift.

### Der Prozeg über ben Bujammenbruch ber Epangelijden Bentralfaffe

CNB. Berlin, 27. Febr. Bor einer Conderabteilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte begann der Prozek wegen des Zusammen, bruchs ber Epangelifchen Centralbant G. m. b. S. Mus ber Untel lucungsbatt wurden vorgeführt ber Kaufmann Friedrich Baul Rund, ber sulest alleiniger Geschäftisführer ber Bant mar. und sein Bruber, Diplomkaufmann Abolf Rund. Die Antlage gegen Friedrich Baul Rund lautet auf Depotunterichlagung, Bilangver ichleierung und Betrug an den Runden ber Bant, gegen Abolf Rund auf Beibilfe an ben Straftaten feines Brubers und Betrug gegen liber bem Bentralausichus ber Inneren Miffion baw. bem Deul' ichen Reich und der Bau- und Boden-Bant, Die um 1,1 Millionen Mart geichädigt worden find.

# KGO.=..Streiflichter"

Man ichreibt uns: In aller Deffentlichfeit durch den Bolfsfreund, bas Organ ber freien Gewertichaften, haben wir su bem letten Schmierblatt ber RGD. Stellung genommen. Wir haben nachgewiesen, daß bie Liigen des Schmierfinten frei erfunden, und daß derfelbe felbst vor Fällchungen gegenüber unferem Kollegen Schulenburg nicht gurudichredte. Wir haben ihm ben Rat gegeben, feine Lügen in ber A.. 3. unter Rennung feines Namens gu wieder: bolen, um ihm an anderer Stelle Gelegenbeit gu geben, ben Bahr. beitsbeweis angutreten. Richtig ift ia allerdings, daß bie ba fie bereits feine Arbeiterlefer bat, nicht in Betracht tommi Um aber an die Arbeiterichaft berangutommen, muffen Schmierblätichen verteilt werden. Gin Kommunift lieft lieber bie

Babiiche Breffe und ber RGO.-Nachläufer erft recht. Gine Betriebsperjammlung wollen die Kommuniften! Die Groß mäuler wiffen genau, daß darüber die Unterzeichneten beichließen, aber nicht die unorganifierten R-echt G-roßen D-chien. In ben meiften unierer Berjammlungen mar ftets Schulenbu mejend; doch mer bielt ihre große Rlappe? Die RGD. Selben. Schulenburg feige? Dies ift mobi ber bejte Wis, ben ber Schmierint der "Fluchblätter" fich leiftet. Jeder Arbeiter weiß das Gegens teil su berichten. Aber habt ihr denn ichon einmal eine Zeile geichrieben, die nicht ben Stempel der Lüge an ber Stirne tragt Leute, Die nur von Lugen leben, nimmt man nicht ernft. Warum perteilt ihr benn eure Schmierblatter binter Baumen verftedt bei Racht und Rebel? Beil ihr bas Licht ber Deffentlichkeit icheuer müßt, und weil felbit der A.- 3. eure Lugen su fauftbid find. balb ichidt ibr arme Teufel binaus, laßt dann dieje ins Gefängnis fteden und ibr fitt su Saufe im Trodenen und lagt "bie Armen Gunder werden". Gibt es größere Teiglinge überhaupt noch, als

Das euch die Giferne Gront in die Glieder gefahren, fühlen mir euch nach. Aber fie mariciert und wird euch nebit euren Ragis freunden noch ichwer ju ichaffen machen. Dit der Aufftellung bes ruffiichen Reitergenerals Tedby als Reichsprafibentichaftstanbiba eistet ibr ja auch nur euern Ragifreunden einen Dienst. Das wißt ibr genau, das ist ia der 3wed euerer Uebung. Nasis und Kosi Bongen reichen fich auch babei die Sande, benn Bad ichlagt fich,

Ihr redet von Streit mit der RGO, als Führung. Ja habt ihr benn ichon ein einziges Mal einen Streit geführt, der nicht elend zusammengebrochen? Die Opfer, die dann auf der Straße liegen. verfluchen euch "Strategen" jedesmal. Darum bas Geichrei, haltet

Was nun euere Beichimpfungen gegen ben Minister Daier betrifft, so mussen wir euch auffordern, fle öffentlich zu erheben dann wird euer großes Maul gestopft werden. Das gilt auch für die Beleidigungen unjeres Kollegen Deikler,

Ihr habt dann ferner berichtet von "Siegen", Die die RGD, er rungen baben foll. Wir wollen die Deffentlichteit nun mal wieder über einige euerer "Siege" auftlaren. Bei Berhandlungen, Die ber Gesamtverband mit ber Berliner "Kraftag" führte, gelang es, ftatt ber nach ber 4. Rotverordnung vorgesehenen Lohnturgung von 10 Prozent eine Bereinbarung suftande zu bringen, die einen geringeren Abaug vorfah. Dagegen "protestierte" bie RGO. D. fie rief Protestversammlungen gegen ben Gesamtverband ein. Det Erfolg war "glanzend". Depot 1 beichäftigt 450 Mann, In zwei von der RGO, einberufenen Berjammlungen erschienen zusammen 62 Mann. Für die RGO. Reiolution stimmten 37, dagegen 25. Depot 2 beichäftigt 600 Mann In der Beriammlung erichienen 41 Mann, Davon stimmten 5 für RGO. und 36 bagegen, Depot 3 beichaftigt 350 Mann. In ber Berjammlung ericbienen 23 Mann Bur die RGO. ftimmten 13 Mann, bagegen 10 Mann. Depot beichäftigt 250 Mann. In ber Berjammlung ericienen 19 Mann Bur die RGO, stimmten 12. dagegen 7 Mann. Devot 5 beichaft tigt 250 Mann. In der Beriammlung erichienen 93 Mann. Für die RGO, frimmten 11 Mann, bagegen 82 Mann, Unter Berichweit gen der Abstimmungsverhältniffe bat die Rote Sahne Dies als

einen "glanzenden Gieg" ber RGD. gefeiert. Bon 1900 Beichäftigten bei ber "Rraftag" erichienen in ben pol ber RGO. einberufenen 5 Beriammlungen gange 238 Mann. Bon Diefen stimmten 78 für die RGO, und 160 gegen fie. Es ift icon der Civiel der Frechbeit, dies als einen Sieg der RGO. su stem peln. Aber io sind sie halt. Der Wahlipruch Lenins, daß gegen ifter bem Canada in Court ifter bem Canada in Court in Cou über bem Gegner die RPD. Lüge, Berleumdung und Chrabichnet dung anwenden folle, wird getreulich gehalten.

Die Funftionare ber freien Gewertichaften von 3. u. R.

Ertlärung In einem "Fluchblatt" der KPD., das vor dem Betrieb del Firma Junter u. Rub verteilt wurde und dabei zwei der armen Toufel die and der der der der der der Teufel, die an der Berieilung feilnahmen, por bem Schnellrichtel ie 10 Tage Gefängnis erhielten, bat ber Somierfint, ber Berfal fer geichrieben, das der "Auchtollege Deißler" seine Ferien an ber Rordice gubringe. Die geiftigen Urheber und Berfteller Schmierblattdens ligen geborgen im Sinterbalt und laffen armi arbeitsloie Arbeiter ins Gefängnis wandern, da fie ju feige find, ibr Produtt felbft an ben Mann gu bringen. Dder ichamen fie gar, ihre Lügen ielbst zu verbreiten. Das Urfeil darüber über

Bas nun aber meine Berjon betrifft, bezeichne ich biermi öffentlich ben Berfaffer obiger Behauptung als einen gemeinen Bligner und Berfeum der. Soffentlich melbet er fich nun fie mentlich, wenn er nicht obendrein noch den Borwurf ber Feighe

Joisf Deiblet

LANDESBIBLIOTHEK

# Treistaat Baden

Anordnungen zur Keichspräsidentenwahl Bon ber Breffestelle beim Staatsminifterium wird mitgeteilt:

Bum Rreismahlleiter bes 32, Mahlfreifes (Baben) für bie am 13. Mars 1932 stattfindende Mahl bes Reichsprafibenten (erster Bahlgang) wird Oberregierungerat Balg im Minifterium des Sanern gu feinem Stellvertreter Regierungerat Dr. Sahn im gleis den Minifterium, ernannt.

Mit Begug auf ben Erlag vom 20. Februar 1932 Rr. 16758 mirb befanntgegeben, bab ber Reichstag für ben

erften Bahlgang ber Reichspräfibentenmahl, Sonntag ben 13. Mars

beltimmt bat.

Die Stimmliften und Stimmfarteien für ben erften Bahls Rang find nach Berordnung bes herrn Reichsminifters bes Innern in ber Beit vom 3, bis 6. Dar; 1932 auszulegen.

Die Gemeinbebehörde tann bie Auslegung ichen früher beginnen laffen, fie muß aber auch in Diefem Falle bis einichließe lich 6. Mars 1932 erfolgen.

## Keine Landtagsfigungen por der Prafidentenwahl

Die auf Dienstag, 1. Marg und folgende Tage anberaum ten öffentlichen Sigungen bes Landtags fallen mit Rudficht auf die Inanspruchnahme ber Abgeordneten bei ber Reichs-Prafidentenwahl aus. Dagegen finden die Fraftionssigungen der einzelnen Barteien statt.

# Deutlche Dolkspartei Badens hinter Curtius

Dentzettel für Dingelben

Der Wahlfreis Baben ber Deutiden Boltspartei hat an ben fruheren Reichsaußenminifter Dr. Curtius folgendes Telegramm gerichtet:

"Bablfreis Baben ftebt nach wie vor treu binter Ihnen unb billigt Ihre geftrige Saltung bei ber Abstimmung."

Der babifche Finangminifter Dr. Mattes hat außerbem ein Telegramm an Curtius, der befanntlich es im Reichstag ablehnte, fich an dem Reffeltreiben Dingelbens gegen Bruning du beteiligen, gerichtet, worin er Curtius Saltung billigt. Im Mannheimer vollsparteilichen Organ, der Reuen Mann= beimer Beitung, befommt ber volfsparteiliche Guhrer Dr. Dingelben folgenden Dentzettel:

"Dag fich an bielem von vornberein jum Scheitern verurteilten Borfton gegen ben Kangler auch die Deutsche Bolfspartei beteiligen win, bedauern wir febr. Diese einft fo grobe, einfluhreiche und allgemein hochgeachtete Bartei, Die Bartei Bennigjens, Baffermanns und Strefemanns verfolgt nach bem Tobe Strefemanns einen politijden Aure, ber fo undurchfichtig und fo menig gielbemußt ilt, bas fic auch langiabrige gute Freunde biefer Bartei immer mehr enttaufcht von ihr abmenben. Der Berfall biefer Bartei liceint leiber unaufhalt am zu fein. Wenn nun auch noch bie, bei ben leiten Reichstagswahlen fo febr zusammengeichmolzene Reichstagsfraftion ber Deutichen Boitspartei in fich felbit fo ichred. lich uneinig ift, bann muß man freilich Die weitere Entwidlung Diefer Bartei nur fe br ife ptifch beurteilen. Wenn ber Barteiführer Berr Dingelben burch ben von ihm vorgeichriebenen Unmejenbeitss dwang bei der heutigen Reichstagsabstimmung über das Mis-trauensvotum gegen den Kanzler es jeht wirklich darauf ausommen läbt, daß eine ganze Reibe überzeugte Anhänger Brünings aus der Bartei austritt, bann liegt wirflich bie Frage nabe, ob es im Intereffe ber Bartei nicht beffer und zwedmäßiger mare, wenn ftatt lede Dlannern nur einer geht. . . . "

# Volkswirtschaft

Das "Kote Proviantamt" von Salle

Der Sallifden Tragodie letter Alt - Gine wichtige Gerichtsent: icheibung über Die Rachicuhpflicht ber Genoffenichafter

SPD. In Balle bat fich ber lette Aft in ber Tragobie bes fogenannten -Roten Proviantamtes" abgespielt. Das "Rote Proviantami" war einmal ein blübenber Konfumverein, der tem Bentralverband beutscher Ronfumbereine in Samburg angeschlossen war. Er geriet, nach einer bemmungslofen und infamen Mgitation, unter bie herridaft ber Rommuhilten. Diefe erhielten bier Gelegenbeit, ihr Ronnen gu geigen. Bas babet beraustam, ift fürchterlich. In furger Beit mar bie einft blubenbe Ronfumgenoffenicaft in Salle jugrunde gerichtet und ruiniert, in Die Pleite getrieben. Es wird ben Genoffenschaftern viel Mube und viel Arbeit toffen, um bas verlorene Terrain wieber zu gewinnen. Aber es

Die Emtusterminverfündigung ift von grundfäglicher Bebelitung. Bieber war man wohl ber Anichauung, daß eine Genolienhaft ihren Konturs beenben muffe. Man iprach bem Richter nicht bas Recht ju, bas Ronfursberfabren wegen Mangels an Maffe einzuftellen. Catladlich ift auch, foviel wir miffen, noch fein Genoffenfcafistonturs ber Urt beenbet morben, wie jest in Salle. Der Salleiche Ronfurs. lidter bat in einer ausführlichen Begrundung bargelegt, bag ber Ronfurs bes Salleiden Ronfumvereins nicht weiter burchgeführt wird; bas Ber-

labren fei wegen Mangels an Maffe einzuftellen. in ber Begrundung führte ber Richter aus, daß zwar bem Ronfure. wier nach bem Genoffenschaftsgefes unterfagt fet, die Annahme eines Ronfurfes wegen Mangels an Maffe zu verweigern. Das Gericht habe bood bas Rect, nachdem ber Ronfurs ins Rollen gefommen fei, bas Berfabren einzuftellen, wenn fich ergebe, bag wegen Mangels an Maffe Profitio eine Turmführung unmöglich fei. Die frühere Anschauung fet nun gemejen, einen Konfurs beshalb nicht ober vorläufig nicht eingufellen, weil ben Genoffenicaftsmitgliedern bie Bflicht bes Rad. buffes obliege. Dieje Anichanung gelte jedoch nur für Zeiten guter Birticaftefonjunftur. In Beiten einer berartigen Birticafistrife und bei ber unerhörten Rot breitefter Bevollerungsichichten mare eine 3nanbrudnabme ber Genoffenichafter unmöglich, bon benen beftenfalls nur fin fleiner Zeit in ber Lage ware, Die haftfumme cingu. bringen. Dies umfo mebr, weil bie Bfandungsgrenze noch immer bei 192 Mart monatlich liege. Burbe verfucht, Die Saftsumme einzutreiben, fo muften bei biefem Stanbe ber Dinge mehr Untoften entfleben. inberbem babe bie Glaubigerverfammlung beichloffen, bas Gericht ju erluchen, bon einer Gintreibung ber haftpflichtfumme abzuseben. Da im Ubrigen rund 80 (00) Mart erforderlich maren, um bas Berfahren weiter du führen und fich niemand gefunden babe, ber als Ronfursbermafter ober als Staubiger diefe Summe vorzustreden bereit fet, tonne icon aus onifden Grunden bem Konfursberwalter nicht mehr jugemutet werben, mit eigenen Mitteln ben Proges weiter gu führen. Gin Gefes, bas egenbeine Berfon gwingen fonnte, ben Ronfurspermalter gu fpielen und aus eigenen Mitteln bas Berfabren ju beftreiten, gabe es in Breugen Mus offen biefen Grunden und weil Maffeidulben nicht mehr borbanden feien, muffe baber bas Berfabren eingeftellt werben. Dem Blaubigerausions und bem Ronfursverwalter feien die Mittel gur Befriedlaung der entstandenen Unfoften, soweit noch folde vorbanden find, Bur Berfügung ju ftellen.

Der Ronfursvermalter batte jajt 3000 Mart in bas Berjabren gejiedt. Bie fommen gu ben übrigen Berluften. Den Mitgliebern bes Glaubigerausicuffes fprac bas Gericht für ibre Tatigfeit — fie wohnten rund 12 Sthungen bei - je 500 Mart gu. Gie burften die einzigen fein, die an bem Ronfursperiabren und an bem fommunifiliden Genoffenichaftsabenleuer profitiert haben.

Aus aller Welt

## Großer Lagerhausbrand in Bremen

Bremen, 28. Gebr. Das Lagerbaus ber Deutiden Drogiften-Gintaufsgenoffenicaft Bremen ift am Samstag abend bis auf die Um-faffungsmauern niedergebrannt. Die Teuerwehr mußte fich barauf beidranten, die benachbarten Wohnbaujer gu ichugen,

# Schweres Unglud in einem Bergwert bei Salgburg

Salsburg, 28. Gebr. In Dem Bergwert Mitterberg bilbeten fich infolge eines Transformatorenbrandes giftige Gaic, Die mei Mrbeitern gu fo ichweren Bergiftungen führten, daß beibe ftarben. Gin britter Urbeiter murbe mit ichweren Bergiftungsericheinungen geborgen. 3mei Arbeiter werben noch vermißt.

# Selbitmord wegen nichtbestandenem Abitur

Boisdam, 28. Gebr. Der Commafiaft Joief Adler aus Satenfelde bei Grandau bat fich erichoffen, weil er das Abitur nicht bestanden

## Lizentiat Sartmann von Jajdiften angegriffen

CRB. Bruffel, 27. Febr. Wie bie Beitung Dernière Seure aus Lutlich melbet, griffen bort bie Mitglieber ber faichiftichen Ju-gend por ber evangelifchen Rirde ben befannten Ligentiaten Dr. Sans Sartmann an. Sortmann murbe am linten Hugen-brauenbogen verlett und erlitt Quetidungen an ben Beinen.

## Das anbere Deutschland verboten

Berlin, 27. Febr. Die Mochenzeitichrift Das andere Deutschland einichlieblich ibrer Kopfblätter ist bis jum 26. Mai verboten worben.

### Unvereidigte Bantbireftoren Gin feines Konfortium meift fehr nationaler Serren

CRB. Berlin, 27. Gebr. In ber Situng bes Brozeffes Ragen: ellenbogen beichaftigte fich bas Gericht mit ber Frage, ob bie bis jest unter Aussehung bes Gibes vernommenen Beugen, und gwar Die Bantbirettoren v. Stauf (Sitlers Frühftudsfreund), Jacob Golbichmibt und Reinhart, fowie Die Schultheiß:Direftoren v. Faltenbain und Tanger vereidigt werden follen. Rach langerer Beratung verfündete ber Borfitende ben Befchluß, Die fünf Bengen nicht ju vereibigen, und zwar ben Bengen Tanger als Bermanbien bes Angeflagien Benglin, und Die Beugen v. Stauf, Goldichmidt, Reinbart und v. Galfenhain, weil fie ber Teilnahme on ben ben Angeflagten gur Laft gelegten Straffaten verbach : tig ericheinen.

### Ueberraichende Sausjuchung bei Stlaret

RB. Berlin, 27. Gebr. Die Staatsanwaltschaft ermirfte einen Gerichtsbeichluß, auf Grund beffen eine überraschende Aftion eins feste. Staatsanwalt Dr. Beibenberg und ber mediginifche Gachverftandige Brofeffor Ringlueb erichienen beute früh in ber Bob = nung Max Stlarets, ber fofort von Brofeffor Ringlueb einer

grundlichen Untersuchung unterzogen murbe. Dabei murbe feftge-ftellt, bah Dar Stlaret tatfächlich an einer ich meren bergund Rierenertrantung leidet, die bestenfalls eine besichräntte Bernehmungsfähigteit im Saufe gestattet. — Bei der Durchfuchung ber Wohnung wurden ein Briefmechiel awiichen ihm und feinen Brudern, fowie mit anderen jenigen Ungeflagten des Stlaretprozesses, ferner bezahlte Rechnungen über erhebliche Besträge beichlagnahmt, und zwar stammt bieses gesamte Material aus der Zeit nach dem Zusammenbruch des Stlarelichen Unternehmens. Die Rechnungen follen beweisen, daß die Stlarets auch nach dem Krach einen nicht unbeträchtlichen Auswand getrieben haben follen. Beitere Saussuchungen fanden bei Bermandten ftatt, wo nichts ges funden murbe, ferner bei einem Steuerberater, der für Max tätig war und bei dem die Korrespondens mit Frau Sflaret über Steuers fragen beichlagnahmt murbe.

### Rudwärts, rudwärts ift die Lojung

CRB. Mus ber Gifel, 27. Febr. In verichiedenen Teilen ber Gifel macht fich ein auffälliger Rudgang ber Benütung von Boits fraftlinien bemertbar. Much auf größeren Streden bat ber Berfebr febr nachgelaffen. Die Urfache ift in ber außergewöhnlich großen Geldnot ber Bevölferung ju fuchen. Beite Entfernungen werben, wie por bem Ausbau ber Boftfraftlinien, wieder gu Gus ober mit bem Sahrrad gurudgelegt.

### Chrung für Rarl Dan

Dresben, 27. Gebr. Das Andenten bes por 20 Jahren peritorbenen Schriftftellers Rarl Man murbe an feinem 90. Geburtstage durch amei besondere Chrungen gefeiert. Die erzgebirgische Stadt Sobenftein-Ernftthal, die icon im Dezember 1929 eine Rarl-Man-Strage geichaffen batte, bebnte biefe nunmehr auf Die ehemalige Babnftraße aus, fo bağ jest auch das Geburtsbaus des Ergablers in dieser Korl-Man-Straße liegt. Die Stadt Rabebeul hat gleich-falls die Straße, in ber fich Karl Mans Sterbebaus, die Billa Shotterhand, das Bildwejt-Blodbaus nebit dem Karl-Man-Mujeum und ber im Entiteben begriffene Karl-Man-Gedachtnisbain befinden, in Rarl-Man-Strage umbenannt.

### Gine trintfeite Ronne

CNB. Belgrad, 27. Gebr. Gine Ronne batte bas Klofterleben fatt; fie flob nach Belgrad su einer Schwefter, bei ber fie gerade in bem Augenblid antam, als die Schweiter einen Liter beiten jerbiichen Pilaumenbranntwein sum Geichent bekommen batte. Die Nonne kostete das Getränt, sand es gut und leerte die ganze Liter-flasche in einem Juge. Kaum batte sie den letzten Tropsen ge-ichluck, da siel sie um und blied wie tot liegen. Man brachte sie ins Kranfenbaus und erwartete dort ihren Tod durch Alfoholvergiftung. Wie groß aber mar die Ueberraichung ber Merste, als die nach 36 Stunden festen Schlafes gefund und munter ermachte! Rurs vorber mar im gleichen Krantenbaufe ein befannter Trunfenbold nach Einverleibung von "nur" brei Biertel Liter besfelben Schnapfes geftorben.

# Gewerkschaftliches

## Der Gewerkschaftsbund der Angestellten und die "Eiferne front"

Der Berbandsvorfikende bes Gewertichaftsbundes ber Angeftellten, Reichstagsabg. Lemmer, ist befanntlich 2. Borsikender des Reichsbanners. Run soll man doch ohne weiteres annehmen, daß ber Borfitende des G.d.A. auf feine Organisation soviel Einfluß batte, daß sich auch der G.d.A. offiziell zur Weimarer Berfaffung und jum Schutz der Republit aufichwingen murbe. Dies ift jeboch bis jest nicht in Erscheinung getreten, denn der G.d.A. hiebed ängstlich zu den derzeitigen, die Welt bewegenden Fragen eine klare Stellung einzunehmen. Es ist ia bekannt, daß auch in die Reiben des G.d.A. Spalter der NSDAB, eingedrungen sind und bort ihre verbrecherische Arbeit aufnehmen gegen Republit und Berfaffung, Die boch in erfter Linie bem Schut ber Arbeitnehmerfcaft. Angeftellten und Arbeitern, bienen. Wenn ber G.b.A. nicht eine flare Stellung sur "Eifernen Front" endlich einnimmt, muffen alle republifanisch und freibeitlich bentenben Mitglieder bes G.b.A. boch endlich einmal die Konfequengen aus biefer Saltung gieben.

# Aus der Stadt Durlach

# Sozialbemofratijde Bartei

Die Generalverjammlung der Partei, die icon für Ende Januar angejegt, durch verichiedene Umitande verichoben werden mußte. ragte am Samstag abend im Parteilotal "Gestballe". Der geräu-mige obere Saal war start besetz, als Gen. Pfalggraf die Berjammlung eröffnete und nach Befanntgabe ber Tagesordnung Bunächft ber Toten bes Jabres gedachte, Die die Berfammlung in ber üblichen Weise ehrte. Der Borfitende erstattete lofort in überficht. licher Weife den Jahresbericht über Berjammlungs- und Maitationstätigfeit, ibm ichlos Gen. Forichner ben Raffenbericht an, aus welchem bervorgebt, daß die Raffenverhaltniffe und der Mitgliederstand wohlgeordnet find und auf folider Grundlage fieben, tros der ichweren wirtschaftlichen Rotlage eines großen Teils der Parteimitglieder. Es folgen dann die Berichte ber einzelnen Sparien, die auf allen einichlägigen Gebieten ein großes Dag von geleifteter Arbeit barftellen. Rach einer furgen, fachlichen Aussprache wird bem Borftand einstimmig Entlaftung erteilt. Die notwendigen Reumablen murden durch eine Wiederwahl famtlicher bisheriger Borftandsfunktionare en bloc mit einer Ergangung erledigt Gen. Bfalggraf berichtete bann über Die Gijerne Front, mogu Gen. Steinbrunn noch ergangende Ausführungen macht, woraus bervorgeht, bag beren Aufftellung bier nabegu beenbet ift und bemnachit meitere Magnahmen erfolgen. Sobann berichtet Gen. Bfal 32 araf noch über vom Boritand ausgearbeitete Borichlage für die biesjährige Maifeier. Aussprache und Beichluffe bierüber merben für die nachite Mitgliederverjammlung gurudgeftellt. Ueberraidend gut fei die Bartei am Ort, fo führte ber Borfigende in feinem Schluftwort aus, bisher fowohl über die mirticafiliche Rote lage als auch die ichwierige politische Situation hinweggetommen, das berechtige ju der Erwariung, daß wir auch das laufende Jahr ohne mejentlichen Schaben überfteben werben, wenn die innere Ges ichloffenbeit und Berbundenbeit der örtlichen Parteiorganisation fo bleibe wie bisher.

# Roter Faben

Seute abend 8 Uhr im "Tannhäuser" febr wichtige Brobe.

Schweinemartt in Durlach am 27. Tebruar. Der Marft mar befahren mit 23 Läuferichweinen und 56 Fertelichweinen. Berfauft murben 12 Lauferichweine und 56 Gertelichmeine. Breis per Baar; Läuferichweine 30-38 M. Ferfelichweine 14-22 M.

# Ausbünfte der Redaktion

D. M., Rüppurr. Der frühere Oberbürgermeister Bos von Ber-lin geborte der demokratischen Bartei an und war nie Mitalied der Sozialdemokratie. Das "Gehalt" Wilhelms II in der Borfriegszeit betrug als König von Preußen etwa 20 Millionen Mart.

# Aus dem Gerichtssaal

# Betrügerilcher Bankerott

Der Zusammenbruch ber Firma Saus Röchlin sum viertenmal por Gericht.

fm. Karlsrube, 26. Febr. Begen Kontursverbrechens standen beute der 61jahrige Raufmann Otto B. und fein 31jahriger Gobn, der Raufmann Friedrich B. von bier vor ber Großen Straftammer. Es wird ihnen aur Laft gelegt gemeinschaftlich in ber Beit vom Juni 1929 bis 29. Auguft 1930 in Karlsrube als Mitinhaber ber Firma Saus Röchlin Friedrich Baftian & Co., nachdem fie am 1. Juni 1929 ibre Zahlungen eingestellt baben, Barmittel in Sobe von über 2000 Mart bem Geschäft entnommen und für eigene 3mede vermendet gu haben, um fie dem Bugriff ber Glaubiger gu entziehen. Otto B. bat im Jahre 1910 die Firma Saus Röchlin erworben. Wahrend der Inflation faufte er verschiedene Liegenichaften, u. a. im Jahre 1920 bas Haus Bachitraße und 1922 das Saus Ritterstraße, in welchem fich gulent die Firma Saus Köchlin befand. Im Jahre 1927 beabsichtigte er, sich vom Geschäft gurud. susieben und faufte baber in feiner Seimat in Medlenburg smet Guter. Diefer Rauf war die Urfache feines Bufammenbruchs. Er bezahlte dafür 150 000 Mart; die Bezahlung biefes Kaufpreis fes fiel ihm ichmer, und er mußte bierfür 50 000 M aus bem Gesichäft berausnehmen. Die Guter in Medlenburg tofteten beträcht. liche Gelber. Die Firma Saus Köchlin wurde in eine offene Sanbelsgesellichaft umgewandelt, beren Gesellichafter er, fein Sohn und feine Grau maren. 3m Mai 1929 tonnte er feinen Berpilichtungen nicht mehr nachtommen. Um 1. Juni wurden die Jahlungen eine gestellt und am 26. Juni bas gerichtliche Bergleichsverfahren eingeleitet. Die Glaubigerforberungen beliefen fich auf 90 900 .M. Um 29. August wurde ber 3mangsvergleich bestätigt. Rach bem Bergleichsvertrag durite er über Bermögensftude ber Firma nur mit Buftimmung bes Treubanders verfügen. Wegen Kontursverbredens veurteilte bas Karlsruber Schöffengericht am 3. Juni 1931 su vier Monaten, feinen Gobn Friedrich B. su fedes Monaten Gefängnis.

Auf die Berufung der Angeflagten und ber Staatsanwalticaft befaßte fich am 24. Juli 1931 bie Karlsruber Straffammer mit bem Sie fprach beibe Angeflagien von ber Antlage bes Rontursperbrechens frei. Gegen biefes freifprechende Urteil legte bie Staatsanwalticait Revision an das Reichsgericht ein. Das Reichsgericht bat ben Fall am 8. Dezember 1931 gur nochmaligen Entdeibung an bie Straffammer Karlsrube gurudverwiejen.

Die beutige Berbandlung por ber Straffammer enbete mit ber Bermerfung der Berufung ber Angeflagten und ber Staatsanwaltichaft gegen bas Urteil bes Schöffengerichts; bamit wird bas Urteil bes Schöffengerichts bestätigt. Die Straffammer erachtete ben Tatbestand des Kontursverbrechens bei beiben Angeflagten in objeftiver und subjettiver Sinfict für gegeben. Durch bie Bemeisaufnahme murbe feftgeftellt, bag die Ungeflagten mindeftens einen Betrag von 2090 M aus bem Gefcaft entnommen und bamit ihre Gläubiger benachteiligt baben. Rach ber Ueberzeugung bes Gerichts hatten die Angeflagten bas Bewustfein, burd ihre Sandlungsweise die Gläubiger gu benachteiligen. Es murben milbernde Umitande sugebilligt unter Berudfichtigung, bas fie fich in wirts daftlider Rotlage befanden, und bag ber Bater aus dem begreiflichen Streben beraus, feinem Cobne wieder eine Exiftens gu rerichaffen, fich su den ftrafbaren Sandlungen bat perführen laffen.

## Porläufige Wettervorherfage der Badifchen Landesmetterwarte

Ein großes Sochbrudgebiet ift über bem Kontinent entstanden und bat uns in der Racht vom Camstag jum Sonnigg wieder durchgreis fende Aufheiterung gebracht. Durch icharfe oftliche Minde wird feitber fontinentale Kalitluit aus dem ichneebededten Often beranges führt und bewirfte auch am Tage faltes Wetter. Nachts erreichten die Froste in tiefen Lagen bis zu Minus 9 Grad, im Gebirge bis zu 16 Grad. Gine Aenderung ber fpatminterlichen Wetterlage fteht noch

Metterausfichten für Dienstag, ben 1. Mars 1932: Fortbauer Des trodenen Frojtwetters bei rauben Ditwinden.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Rleine bad. Chronik

Baul Schwarg' Mutter gestorben - Sie durfte feine Rudtehr nicht mehr erleben!

D3. Rehl, 27. Febr. 3m Alter von fajt 80 Jahren ift bier nach langen Leidenstagen Frau Magdalena Schwart Bitme geftorben, Die Mutter bes in ben letten Jahren vielgenannten Baul Schwart, ber immer noch in Cavenne ichmachtet und auf feine Befreiung wartet, trosbem feine deutsche Staatsangeborigleit icon längere Zeit amtlich auch von Frankreich anerkannt ift. Seit Jahr und Tag hoffte bas alte Mütterchen auf die Rudfehr ihres Sobnes. Run bat ber Tod fie abgerufen, che ihr febnfüchtiger Bunich in Erfüllung gegangen ift. Und er mare in Erfüllung gegangen, wenn es Granfreich gewollt batte.

Der rajende Tod

Entingen, 27. Gebr. Muf ber Rudfehr von Bforgbeim ift der 24 Jahre alte Blechner Abolf Rret nachts mit rafender Geschwin-Dialeit mit dem Motorrad gegen eine vorfpringende Sauswand ge-rannt. Aren mar auf ber Stelle tot. Gein Begleiter auf bem Coginofis, ber 22jahrige Blechner Wilbelm Rugtern, erlitt lebensgefährliche Berletjungen, u. a. einen Schabelbruch. Das Dotorrad ift völlig bemoliert.

Großfeuer \* Reiben bei Eppingen, 27. Gebr. Geftern abend amifchen 8 und 8.15 Uhr brach in bem Unwefen des Landwirts Brauns ling Feuer aus, beffen Uriache Aurzichluft fein burfte. Das Feuer nriff auf ben Stall ber Witwe Glach über, boch tonnte bas Bieb gerettet werben. Ginige Fenermehrleute murben burch ben eleftris den Strom verlegt, mabrend ein Teil bes Biebs icon betaubt mar. Der Schaden beträgt etwa 5000 bis 6000 M und ift burch Berfiche-

3mei Unmejen niedergebrannt

rung teilmeije gebedt.

\* Großweier (Amt Buhl), 28. Febr. Am Samstag mittag find Die Anweien des Frang R. Sirichauer fowie des Karl Seifermann mit Seu- und Strobvorräten niedergebrannt. Das infolge starten Funtenfluges bedrohte Anweien des Albert Seiler konnte durch Eingreifen ber Acherner Motorsprise gerettet werden. Das Bieh wurde geborgen, bagegen sind die Fohrnisse ein Raub der Flammen geworden.

Reichenbach, Umt Labr. Das zwei Jahre alte Madden bes hier wohnhaften Silfsarbeiters Grobinger fiel rudlings in einen Topf mit tochendem Baffer. Das ungludliche Befen erlitt jo ichmere Berbrühungen, bag jein Buftanb hoffnungslos ift.

Darsberg (bei Redarsteinach). Die Chefrau des Landwirts Sonorr wollte im Treppenbaus in ber Dunkelheit nach bem Lichtichalter taften. Sie beam hierbei Uebergewicht, fturate bie Treppe binab und brach fich bie Wirbelfaule. 3m Seidelberger Krantenbaus erlag fie ihren Berlegungen.

Ranbern. Un der lebelhalde geriet der Gobn des Sparkaffenredners Aberer von Ebringen, als an einer steilen Stelle bie Bferde den Wagen nicht mehr balten konnten, unter den Wagen und erlitt erbebliche Berlegungen.

5. Maffe 38. Preugifch-Gubbentiche Ctaafs-Lotterie. Obne Gewähr Radbrud perboten

Auf jebe gezogene Nummer sind zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und N

15. Ziehungstag 25. Februar 1932

In ber heutigen Bormittagsziehung murben Gewinne über 400 Mt. gezogen

14. Gentime in 3000 ML. 26338 49997 114651 115020 199785 226415 331963

48. Gentime in 2000 ML. 20240 82150 102952 112961 158675 161431 161655 168387 177688 188248 191127 206835 229052 245580 274806 280394 285904 291856 307598 349197 352366 362633 365162 368239 112 Gentime in 1000 ML. 15818 22852 23979 33776 42265 45368 48808 52753 61359 67872 72124 84508 87295 89280 100163 116798 138306 144488 147158 152474 152949 153833 153832 168866 171078 138191 187057 193657 200177 208651 224476 231238 23655 240852 242975 243256 256139 258145 263272 276183 294352 296277 296732 317204 340577 341514 344790 345543 365974 370194 371199 375433 3726770 382582 387935

184 Gentime in 500 ML. 15142 17855 31965 34997 36945 40109 44487 54058 58067 62550 64455 68278 69285 71740 74375 76479 77262 80894 84600 88447 97211 98021 100715 106042 108227 109762 110140 121335 125552 126182 126895 140752 142680 143092 143623 148378 161796 175681 179452 184486 191849 194131 195194 203119 206248 213157 216075 222499 223941 234737 236619 245847 254915 226895 292641 293470 299156 305098 309266 316861 321263 321888 323857 324356 327363 339485 340658 344119 345162 353032 356181 361090 362235 362388 370185 370448 371048 384241 389279 393528 396422 398315 396333

In ber beutigen Rachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M.

In Gewinnrade verblieben: 2 Bräurien je zu 500000, 2 Ge-minne zu je 500000, 2 zu je 200000, 2 zu je 100000, 2 zu je 75000, 6 zu je 50000, 16 zu je 25000, 88 zu je 10000, 246 zu je 5000, 500 zu je 3000, 1412 zu je 2000, 2894 zu je 1000, 4694 au je 500, 13714 zu je 400 Mart.

# twoche der Eilern

Reichsbannerkameraden! Arbeitersportler! Gewerkschaftsmitglieder! Republikaner!

> Der Eintrag ins Eiserne Buch ist ein öffentliches Bekenntnis zur demokratischen Republik Darum müssen sich alle Republikaner und Republikanerinnen eintragen

Heraus, Männer und Frauen, bekundet euren Willen!

Das Eiserne Buch liegt zur Eintragung auf in der Volksfreundbuchhandlung, Waldstraße 28, sowie im Zigarrenhaus Töpper, Ecke Kriegs- und Rüppurrer Straffe.

Lichtspielhauser

Lichter ber Großftabt. Der Charlin Chaplin-Wilm in ben Rammer Lichtfpielen.

Ein Film ben man mehrere Dale fich anschauen fann. Denn bie tiefe Tragit, bie biefe gange Sandlung burchgiebt, wirfte immer wieber er Wenichendarsteller, er greift au herz und Semilt. Dieser Weige, ber immer nur Gutes fun will, der den Artfellen will, und der, wo er auch zulangt, von Bech und Unglud versolgt wird, der immer der Spreingefallene, der vom Unglud Berfolgte ist, und der, wo er auch zulangt, von Bech und Unglud versolgt wird, der immer der Hereingefallene, der vom Unglud Berfolgte ist, und dabei alles Mitgeschild. mit einer tragisch-somichen Eleichmütigfeit trägt. Nan möchte saut auflachen bei biesen grotesten Szenen, aber bas Lacken bleibt einem im Halse steden, wenn man an die tiesere Tragit der Handlung benkt. Licher der Frofikabi" ist der Film unierer Zeit. Charlin Chadlin, der Tert und Mufit felbst verfaßt bat, hat bier ein Melsterwert von bleiben-bem Wert geschaffen. Man barf ber Direttion ber Kammerlicht-fbiele bantbar sein, daß fie bieses movumentale Wert in ihren Spiel-

# Die Polizei Berichtet:

Unfälle

Ein fediger Gariner murbe Samstag abend in der Raftatter straße in Rüppurr mit erheblichen Gesichtsverletzungen aufgefunen. Der Mann, der offenbar in der Dunkelbeit gestürzt mar, wurde ins Städtijche Rrantenhaus eingeliefert, wo ein Rafeneinbruch fest gestellt murbe.

In Beiertheim wurde am Samstag früh ein 2jähriges Kind beim Meberqueren ber Strage von einem Berfonenfraftwagen angefahren. Der Kraftwagenführer brachte bas Kind fofort ins Reue Bingentiusbaus. Comeit festgestellt werden tonnte, ift das Rind nur unerheblich perlett morben

Ein Moltereigrbeiter brachte in einem biefigen Betrieb Die linte Sand in eine Maichine, wobei ihm zwei Finger abgeriffen wurden. Er fand Aufnahme im Städtifchen Krantenbaus.

Berfehrsunfall

Am Sonntag nachmittag geriet ein lediger 25 Jahre alter Kraftmagenführer aus ber Beitftadt, mahrend er mit einem 35 3abre alten Beifahrer auf bem Soziusfit burch die Bannwaldallee fuhr mit seinem Motorrad auf den Gehweg und dort an einen Bretteragun. Der Gubrer erlitt einen fompligierten Bruch bes Unterichen fels und einen Bruch ber Anieicheibe, ber Beifahrer einen Anochelbruch an ber linten Sand und Brandwunden an beiben Anien. Der Bretterzaun und das Motorkad gingen bei dem Unfall in Trümmer. Die Polizei veranlagte die Einlieferung ber Berletten ins Stadtijde Krantenhaus.

Cachbeichäbigung

Ein auf Wanderichaft befindlicher 32 Jahre alter Erdarbeiter, ber fich seit einigen Tagen bier als Bettler berumtreibt, trat am Sonn-tag abend angeblich, "weil er fror", die Schaufenstericheibe eines Konfettionsgeschäfts ein. Er stellte sich freiwillig der Polizei und murbe von diefer in das Begirtsgefängnis eingeliefert. Der Schaden

Tierqualerei

Um Samstag wurden wiederum zwei Maurer aus Bietigheim babei betroffen, wie fie einen Bentner Frofche, Die fie auf dem Biefengelande swiften Durlach und Weingarten gefangen batten, lebend in Rudfade verpadt nach Saufe befordern wollten. Die Boli: zei nahm ihnen die Fröiche ab und feste fie in der Alb aus.

Diebstähle

Ueber Sonntag murden brei Jahrraber gestoblen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Ernft Pfeuffer, 69 Jabre alt. Chemann, Gerichtsoberverwalter. Beerdigung am 29. Februar, 15.30 Uhr. Guianna Gilbert, 86 Jahre alt, Witwe (Schluchtern). Georg Cherle, 55 Jabre alt, Chemann, Kaufmann, Frang Minnet, 76 3 alt, Witwer, Schmied. Beerdigung am 29. Februar, 14.30 Ubr. Wilhelmine Wolff. 67 Jahre alt, ledig, Priv. Feuerbestattung am 29 Februar, 14 Uhr. Raufmann Seinrich Reibhart, Chemann, 59 3abre alt. Brunbilde Doll, 4 Jahre alt, Bater Friedrich Doll, Kraftfahrer. Seizer Karl Geininger, Chemann, 60 Jahre alt. Marie Schneiber, 69 Jahre alt, Chefrau von Beinrich Schneiber, Wertmeister. Josefine Scheidweiler, 46 Jahre alt, Chefrau von Guftav Scheidweiler. Monteur. Kaufmann Karl Lindegger, Chemann, 65 Jahre alt. Wilhel mina Brunn, 68 Jahre alt, Witme von Balthafar Brunn, Schmied. Anna Zimmermann, 68 Jahre alt, Witwe von Johann Zimmermann, Schreiner,

Gijerne Front

Donnerstag, den 3. März, abends 20 Ubr Uebungsabend in bet jtädt. Ausstellungsballe.

Die Begirtsobleute werden gebeten, für diefen Abend ihre Mann icaften bortbin gu birigieren.





Mittwoch, 2. Marg. 20 Uhr, in ber "Deutschen Giche", Mugartens strafe 60, Bezirksparteiversammlung. 1. Bortras. 2. Neuwahl ber Bezirfsleitung. Bollgabliges Ericheinen notwendig.

Bezirt Sardiwaldfiedlungen - Frauenwerbegruppe Mittwoch, 2. Mars, abends 8 Uhr, im Sandarbeitsfaal der Tele Referentin Genoffin Start. Die Genoffinnen werden gebeten. vollgablig und punttlich ju ericheinen. Gafte find berglich einge

Sozialbemofratifche Bürgerausichuffraftion Dienstag, den 1. Mars 1932, abends 8 Uhr, im Stadtratsfigunasi faale michtige Fraftionsfigung. Das Ericheinen aller Frafe tionsmitglieder ift erforderlich.

Veranstaltungen

Groffer Tangabend ber Tangidule Olga Mertens Leger. Der biesjäht rige Tangabend findet am Donnerstag, ben 3. Marg, im Stadtlichen Kongerthaus ftatt. Diese Abende baben siets ihre personliche funfilerisch Note und bringen auf bem Gebiete ber Tangfunft ftanbig bas neuell und feiliveife Spigenteiftungen, die auch bei ber auswärtigen Wreffe groß Anerfennung finden. Richt weniger wie 6 Schulerinnen, darunter 3 Golitänzerinnen ber Tangicule wurden in biefem Jahre an führende Kunt nstitute und Theater bes In- und Austandes verpflichtet. Der biesjährt Tangabend bringt wiederum eine Fulle von reigenden Ginfallen 11 Bbeen. Für bie Kleinen und Rieinsten ift ein großes Tangiviel b "Struweibeter" pon S. Sofimann, für die Bubne bearbeitet bon Clat Mertens, vorgeschen. In 4 reizenden Bilbern werden die Kleinen ibi ianzerisches und schauspielerisches Talent unter Beweis stellen können. Sanz besonderes Interesse wird die Exstauführung der "Potowetel Tänze" aus der Over Fürst "Jgor" von Borodin erweden. Diese Tänze lösten bei ihrer Uraufsührung (Einstudierung von Hofin) einen wahrel Sturm ber Begeifterung. Rarten im Borvertauf in ber Mufitallenband lung Fris Müller.

Coloffeumtheater. Die Camstag- und Conniggabenbe ftanben im den spannender Rämpse und ift gang besonders das berborragende Rimgen des neu bingugesommenen Dose-Schleswig-Holliein berborzuheben. Camstag gewann ber Ruffe Paradanoff gegen Bierbols. Godich unterlai Dofe. Febringer und Urbach erzielten ein Unentidieden. Gbenfalls Algegen Schulz. Am Countag siegte Fehringer über Godich in 19 Minute burch Schleuber. Die Ereffen zwifchen Baradanoff und Kop fowie Bier bols gegen Schulz blieben mentschieden, mabrend Dose über ben Berlinet Neumann burch Doppelnelson in 9 Minuten siegen fonnte, Der heutit Albend fiebt im Zeichen eines Großtampftages. Es ringen Bierbolg gegel Rop. Doje bat ben ichweren Gebringer jum Gegner. Reumann ringt Entideibungefampie gegen Urbad, Roin. Ferner ber mit Spannu ewartete Entideibungefampi Schulg-Samburg gegen ben Ruffen Barab noff. Am Conntag nachmittag jand die fiblide und beliebte Fantlief vorstellung fratt. Land's luftige Bubne zeigte in dem Schwant "Giframmer Junge" wieder ibre Schaufpielerfunft und brachte das Publi fum bis jum letten Hugenblid jum lachen.

# Gemeinderatobeschlüsse

Weingarten (Sitzung am 25. Februar)

Gur bie Bad. Jugendherberge wird wie bisber ein Beitrag bemi ligt. Mehrere Grundstüde werden geschätt. Bon ber Erkrantung ein Gewerbeschulbauptlehrers Roth vird Kenntnis genommen. Gesuch wegen Bergütung für Reinigung der Turnhalle wird en fprechend surudgestellt. Beichmerbe ber Anlieger ber alten Sand grube über Berpachtung berfelben als Sportplat wird gur Rennin genommen. Die Siderheit der Radbargrundftude foll bei Abidfun des Pachtvertrages besonders berücksichtigt merden. Berichiedent Stundungs. Unterftugungs- und Beidöftigungsgesuche merbei perbeichieden. Berfügung über Borbereitung ber Reichspräftdenten mahl wird aur Kenninis genommen. Gleichzeitig werben bie Ih stimmungsvorsteher und ihre Stellvertreter ernannt. Die Berhand lungen mit den Jagdpächtern werden gur Kenntnis genommen entiprechender Beidluß gejakt. Wegen Erhöhung der Tabatanbauf fläche soll ein entsprechender Antrag gestellt werden,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



# Groß-Karlsrühe



## Geschichtskalender

29. Februar 1932.
412 v. Chr. \*Griech. Philol. Diogenes. — 495 v. Chr. \*Griech.
Dram. Sophofles. — 1170 \*Der Minnejänger Walther von der Bogelweide. — 1624 \*Dichter Angelus Silesius. — 1792 \*Komvonift Rosfini ("Der Schwan von Pesaro"). - 1813 Bertrag von

# Eifiges februarfinale

Das ift fürmahr fein milber Lengbauch, mit bem fich ber Gebruar verabichiedet. Bis auf die erften Tage feines Regimes mar er ein Bang rauber und froftiger Gefelle und am letten Bochenende iben-Dierten feine Trabanten eine ichneibend icharfe Mufit, bie fich an affen Eden und Enden vernehmen ließ. Ein gans grimmiger Oftwind fauchte ba beran, juft einen Tag vor bem Beginn des Marden, bes meteorologijchen Frühlings.

Samstag abend wirbelten bichte Schneeiloden nieber. Sie tangten in der Atmoiphare bes auffrischenden Rordoftes formliche Reigen und jegten fich ju fleinen Klumpen an bie Dachrinnen an, fullten Die Stragenrinnfale und bepuberten bie Rafenflachen, Auf ben Straken murbe es ploglich glatt und eilig. Der Boden gefror. Gisgebilbe übersogen bas Pflafter und ben Afphalt. Die Mutos murben wieder einmal überraicht und magten fich nur im Gonedentempo voran. An ben ipiegeiblanten Wegtreugungen am Mühlburger, und Durlacher Tor tam fo manches Gefährt ins Rutichen. Die Straken. reinigung mußte noch nach 10 Uhr abends mobil gemacht werden. Mit einem großen automobilen Laftwagen durchfubr fie bie Raifer: ftrage von West nach Dit und wieder gurud und ein paar Arbeiter warfen im Sabren Schaufel um Schaufel braunen Sandes auf Die alitichige Sahrbahn. Doch erft gegen Morgen mar bas verfehrsgefahrdende Eis, bas fich mit bem Schnee vermengt hatte, veridwunben; benn ber zeitweilig fich sum Sturm erhobene Ditwind perwebte und "verichludte" ben feinen Schneeubermurf.

Sonntag früh ftieg bie Sonne am opalblauen Binterhimmel auf Man traute ben Augen nicht, als man erft wieder eine geborige Eisichicht von ben Genftern wegfragen mußte. - 9 Grad unter Rull war braußen bas Thermometer geiunten und vormittags blieb es beionders unangenehm talt, ba die Rraft des Oftwindes nur wenig nachließ und die Conne nicht recht sum Durchbruch tommen wollte. Die Gemaffer find und bleiben in Gis erftarrt, Die Winterbilder por ber Stadt tonnten fich bagegen nur Stredenmeije bebaupten, eben infolge bes herrichenden Sturmes, ber ben Schnee verwirbelt

"Und dräut ber Winter noch fo febr, es muß doch Frühling merben", fagt ein altes Wort: Boffentlich bemabrheitet es lich balb benn bie uns nachgerabe jo veripatet beichiebene Wintertalta tomint beuer, in der Beit beispiellojer Rot mehr benn je unerwünicht.

## Theaterporftellungen für die Erwerbstolen

Auf Anregung des ADGB., Orisqusichus Karlsruhe und ber fodialdemofratischen Mitglieder bes Bermaltungsrats bes Landes theaters bat ber Verwaltungsrat beichloffen, für die Erwerbslofen beiondere Borftellungen gu geben, Diefer Beichlug wird wohl bei allen Erwerbslojen große Freude bervorrufen.

# Generalversammlung der Naturfreunde

Am Freitag jand im Bolfsbaus die diesjährige Generalver-lammlung des Touristenvereins "Die Naturfreunde" statt. Bor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Gen. Walter, an Sielle des gefundbeitlich noch nicht gang bergeftellten Gen. Ebrenfried im legten Jahre verftorbenen Genoffen, ju beren Ebren lich die Unmefenden von ihren Gigen erhoben. Sterauf murben mehrere Reuguinahmen vollzogen und verichiedene Eingange befannt-Regeben. Der Borfitende machte dann barauf aufmertiam, bas es Bilicht aller Genoffen ift, um bem Terror ber Nasibanden wir-lungsvoll entgegentzeten au tonnen, ber Gifernen Front beisus

Im Geschäftsbericht wurde beiont, daß auch von den Naturfreunden die Krise nicht spurlos vorübergegangen ist. Trop-dem muß gesagt werden, daß unsere Mitgliederversammlungen immer febr gut besucht waren. Much die Teilnahme an Wanderungen war eine sehr rege, es wurden 23 Wanderungen mit 2075 Teilnebmern durchgesührt Sehr gut besucht waren auch die sahlreichen Bilbungsportrage, Die auch im vergangenen Jahre wieber beranstaltet murben. Der Berein beteiligte fich an ber Olompiabe und veranftaltete eine Behniahrfeier bes Moosbronner Saufes und eine Einweibungsfeier bes Rappenwörter Bootshaufes. Die Jugendgruppe war besonders rührig, es wurden von ihr 10 Salbtagswanderungen mit 176 Teilnehmern durchgeführt, 27 Tas geswanderungen mit 507 Teilnehmern, 3 Mehrtagswanderungen mit 61 Teilnebmern. Much die Mitglieder ber Gruppen Ruppurr und Mühlburg waren in abnlicher Weise rubrig. Un 11 Abenden tand ein Troden-Stifurs ftatt mit 270 Teilnebmern, Wasserfahrten Burden von den Wasserwanderern insgesamt 1286 ausgeführt. 30 Genossen gehören der Bergwacht an, die besonders bierzu ausgebil. Det find. In rund 255 Fallen tonnten Diefe Genofien Silfe leiften. Bei ben Saufern ber Raturfreunde macht fich befonders die Rrife bemerkbar, was im Bericht naher mit Zahlen belegt wird. In allen Säufern ift jest die Erbebung von Tagesgebühren einges übrt. Gen. Walter ichlog feinen Bericht mit ber Mahnung an die Genoffen, über Urfache und Wirfung ber beutigen Wirtichaftstrife tlar ju fein und alles ju tun, um ju befferen Buftanben gu imen, die auch den Raturfreunden einen weiteren Aufftieg er-

Gen. Did gab bierauf ben Raffen bericht und Gen. Lint ben Bericht vom Saus Badener Sobe und Moosbrottn. Den Be-ticht von der Wasserwandererabteilung gab Genoffe Schwan und den Bericht von der Mintersportabteilung Gen. Möhrle, Gen. Dornauf von der Zugendabteis lung und Gen. Süvergriß von der Bibliothet. Den Repissonsberickt erstattete Gen. Kraus, der nichts zu beanstanden tatte. Mit Genugtuung konnte von Gen. Walter seitgestellt wers den, daß trot der Birtschaftskrise die Ortsgruppe Karlsrube einen M taliederbestand von 1265 ausweist. Der Antrag der Revisoren auf Entlastung des Kassiers wurde nach turzer Distussion einstim-mig angenommen. Ein Antrag ab 1. Juli den Schlaffad. b mang einguführen, wird von ber Bereinsleitung unterftust und

Dierauf ichlug Gen. Walter namens der Bereinsleitung vor, ben Anichlusmitglieder auf 2,50 M Jugendliche und Erwerbslofe fol-M bezahlen. Ber feine Beitrage erft noch bem 1. April bedabit, bat 10 Prozent für Ginkaffierung su entrichten. Der Antrag Burbe nach lebbafter Debatte gegen eine Stimme angenommen. Bei ber Reumabl bes Borftantes murbe als 1. Obmann Gen. Ehrenfried als 2. Obmann Gen Malter und als Kassier Gen Did wiedergewählt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit menigen Alenderungen wiedergewählt,

# Der Schalttag

Monat höbnisch angesungen:

Mit dem Sornung ift es eine Plage, Dreimal lebt er achtundswanzig Tage, eh' das große Kunftstild ibm gelingt und er es auf neunundswanzig bringt.

Diejes "Runftftud" bringt ber Gebruar im laufenden Jahr wieber einmal fertig, benn es ift ein Schaltjabr mit 366 Tagen. Bie ift nun gerade ber Februar bagu gefommen, mit bem Schalttag bedacht ju werben, ba man ibn boch viel einfacher bem Dezember, als bem letten Monat batte anbangen fonnen? Um ben Grund bafür aufauspuren, muffen wir in bie altromifche Beit surudgeben. Bei ben Römern batte bas Jahr ursprünglich nur Bebn Monate und begann nicht, wie jest mit dem Januar, sondern mit bem Mars; sur Beit ber fagenbaften Könige wurde bann bie Einteilung in swölf Monate burchgeführt und Januar und Februgr nach bem Dezember angereibt. Als Julius Cafar ben nach ibm benannten Julianischen Ralender einführte, ordnete er auch die jegige Reihenfolge ber Monate an und legte alle vier Jabre einen Schalttag ein, ber bem Gebruar zugeteilt murbe. Wer aber annehmen follte, daß tuft ber 29. Februar ber Schaltiag fei, ber ift im Brrtum, benn ber wirkliche Schalttag folgt auf ben 23., bie übrigen Tage bis jum 29. ruden bann um eine Rummer por, Die Römer mahlten biesen Tag als Schalttag, weil an ihm die log. "Terminalien", das Geft bes Gottes Terminus, dem die Flurgrengen und Marffteine gur Betreuung empfohlen maren, gu Ende Dieje Einteilung ift bis beute fo geblieben, wie man fich durch einen Blid in den Ralender überzeugen fann. Auf ben 24. fällt im gemeinen Jahr ber Namenstag des Apostels Matthäus. im Schaltiabr bagegen erft auf ben 25. Februar.

Diefe 29 Tage find bas Sochstmaß von Lebensdauer, bas bem Gebruar augebilligt ift, und weil biefe Ericheinung nur alle vier Jabre wiebertebrt, fo muffen alle biejenigen unferer gefchätten

In einem alten Ralendervers mirb ber Februar als ber fürsefte | Mitburger, benen bas Miggeschid miberfahren ift, an einem 29. Februar in biefes irbifde Jammertal eingeführt su werben, fich immer vier Sabre gedulben, bis fie wieder einmal eine folenne Geburtstagsfeier balten tonnen. Dieje bedauernsmerten Menfden nennt man "Schalttags : Pedvogel".

> Es ift aber auch ichon vorgetommen, daß es einen 30. Februar gegeben hat, jedoch nur ein eingiges Mal und in einem fleinen Lande. Diejes noch nie bagemejene und auch nie wiedertehrende Kuridum ift in ber Kalenbergeichichte Schwebens verzeichnet und bangt mit ber Berwirrung gufammen, Die im Laufe ber Jahrhunderte durch die Ungulänglichkeit des Julianischen Kalenders eingetreten mar. Der mar icon im 16. Jahrhundert um gebn Tage binter ber aftronomischen Beit gurudgeblieben, Um ihn wieder in Ordnung au bringen, ließ 1582 ber Bapft Gregor XIII. einen verbefferten Ralender vorschlagen, ber auch von den fatholifchen Ländern fogleich angenommen, von den protestantischen jedoch abgelehnt murbe. Es gab alfo swei verichiebene Beitrechnungen nebeneinander. Gaft anderthalb Jahrbunderte vergingen, bis die protestantischen Länder burch bie baraus entstandenen Ungutraglichkeiten lich genötigt faben, ebenfalls für ben perbefferten Ralenber zu enticheiben. Dabei wurden bie fehlenden gebn Tage einfach überfprungen. Als Schweben im Jahre 1708 basu ichritt, folug es einen anderen Beg ein; es wollte bem Sund ben Schwans nur ftildweise abbaden und entichied fich bafür, elf Jahre bintereinander einen 29. Februar einzuschalten, fo bag man ben Unichluß an ben richtigen Ralender nach 44 Jahren erreicht hatte. Die Schwierigleiten, die lich baraus fur bie Pragis ergaben, führten icon im Jahre 1712 dazu, bas Experiment aufzugeben und wieder sum alten Julianischen Ralenber gurudgutebren, bem bie Schweben inswischen um einen Tag vorausgekommen waren. Deshalb wurde im Schaltighr 1712 nicht nur ein 29., fonbern auch ein 30. Februar eingeschaltet. Erft viersig Jahre fpater, 1753, ging Schweben als lettes protestantifches Land jum Gregorianifden Ralender über.



# Die Berufserziehung unieres kaufmännischen Hachwuchses

Ein Wegweiser burch bie Rarlsruher Sanbelsichulen.

Wie auf allen Berufen laftet bie gegenwärtige Birtichaftsnot auch besonders ichwer auf dem Kausmannsgehilsenstande. Wird hierdurch eine Bebandlung der kausmännischen Berufserziedung nicht vollständig überflüssig? Rein, das Gegenteil ist ersorderlich. Mit Recht verlangen die Berufsberater, bei ber Berufswahl nicht von der beutigen Wirtschaftsnotlage auszugeben. Für den Raufmannsberuf die notwendigen guten Krafte auszubilben, ift bie Aufgabe der kaufmännischen Berufserziehung. Bei der Karlsruber Sandelsichule besteht durch ibre enge Berflechtung mit dem prak-tischen Wirtschaftsleben eine reiche organisatorische Bielgestal-

Bum Besuch ber Pflichthanbelsichule find famtliche in taufmonnischen Betrieben tätigen Lebrlinge und Lebrmadchen mit Volks- und Mittelschuldildung bis zum vollendeten 18. Lebenssiahre gesehlich verpflichtet. Für die Absolventen höberer Lehranstalsten werden besondere Fachschulklassen mit einer einiährigen Schulszeit bei 15 Wochenstunden geführt. Die Entlaßschüler, die noch eine Lebrstelle gefunden baben und bennoch die feste Absicht begen, ben taufmännischen Beruf su erareifen, konnen bie Pflichtbanbels-ichule im Interesse ibrer ununterbrochenen Weiterbilbung als frei-

willige Schüler besuchen. In ber Sandelsichule I (Birtel) find für Drogisten und für die Lebrlinge des Berficherungsgewerbes besondere Fachtlaffen eingerichtet. Für die Ausbildung der Bertauferinnen befindet fich in ber Sanbelsichnie II (Kriegsstraße) eine Bertaufsichule, bei ber besonders auf die Ausgestaltung der Waren- und Berufstunde Rudsicht genommen wird. Durch diese Anvassung an die verschies benen Bedürfnisse der beimischen Wirtschaft gewinnt die Karlssruber Pflichtbandelsschule an Bodenständigkeit. Sie erfüllt die wichtigfte Boraussenung ieglicher erfolgreichen Fachichularbeit. Die bobere banbelsichule fommt für die jungen Leute

bie fich eine gründliche fculische Allgemein- und Fachbildung vor Eintritt in bas taufmannifche Berufsleben aneignen wollen, Bei einem 32ftundigen Wochenunterricht bat fie die Aufgabe, die jungen Leute gu befähigen, die fpater im Geschäft an fie berantretenden Unforderungen mit Berständnis gu erledigen, ihre fittlichen und religiojen Rrafte au entwideln und ihnen ben verständnisvollen Ausübung ibres gufünftigen Berufes erforder-lichen Einblid in die Zusammenbänge ber Einzelarbeiten mit bem Betriebs- und Wirtichaftsgangen und mit bem Bolts- und Staatsleben überhaupt zu vermitteln.

In Karlsrube untericheiben wir bei der höheren Sandelsichule die ein- und zweiföhrige Sobere Sandelsichule. In die zweijahrige Sobere Sandelsichule merden aufgenommen: 1. Schuler und Schulerinnen ber 8. Sprachtlaffe ber Boltsichule; 2. Schuler und Schulerinnen ber Soheren Lebranftalten mit entiprechender Borbilbung und 3. besonbers begabte Schüler und Schülerinnen ber Bolfsichule ohne Frembsprachtenntnisse.

Für Schüler und Schülerinnen, die die Obertertiareise einer Söberen Lebranstalt besithen, werden besondere Klassen gebildet, beren Absolventen nach bestandener Absolventing die "Mittlere Reife" erhalten. Die Anertennung Diefer "Mittleren Reife" burch Die Wirtschaft erseichtert ben Gintritt in bas Berufsleben. Durch bie sweijahrige Bobere Sanbelsschule konnen nicht nur bie Schuler und Schülerinnen einer Soberen Lebranftalt mit vorwiegend prattilder Begabung, sondern auch fleifige und tuchtige Bollsichüler und schülerinnen einen Uebergang in ben taufmannifchen Beruf erbalten und fo einen ihrer besonderen Leiftungsfähigfeit entspredenden vorteilhtften Bildungsabichluß erreichen.

Der Cintritt in die einjährige Sobere Sandelsicule erfolgt auf Grund der Reife für Oberfefunda einer Soberen Lebranftalt ohne besondere Aufnahmeprüfung. Durch die hobere Borbilbung ibrer Schüler und Schülerinnen tann fie icon in einem Sabre eine gute Einsicht in die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Berbaltnisse vermitteln und ihre fremdsprachliche Borbildung für die Erlernung der Sandelssprachen nutbar machen. Der ersolgreiche Besuch der Höheren Dandelsschule befreit von iedem weiteren Bsilchthandelsschulbesuch. Ihre Absolventen werden daber gegeniber den handelsschulvflichtigen Bewerbern bevorzugt und erbalten auch in Anerkennung ber bereits erlangten taufmännischen Fachbildung eine Berfürsung ber Lebrzeit sugebilligt. Durch bingu-fügung eines 2. und 3. Schuliabres ift für die einjährige Sobere Sandelsschule die Möglichkeit sum Ausbau zu einer dreisäbrigen Oberhandelsschule gegeben. Eine derartige Einrichtung besitzt u. a. Freiburg i. Br. Wie die Erfahrungen anderer Städte mit dieser Schulform beweifen, geht ber größte Teil ihrer Schuler und Schillerinnen nicht sur Sochicule, sondern tritt mit ber Reife als Ausweis einer abgeschlossenen boberen kaufmännischen Bilbung in bas Wirtschaftsleben ein. Die Oberhandelsschule ift so in ihrer Idee aus dem Bedürfnis nach einer vertieften taufmännischen Schulbil. bung für bie vorwiegend praftifch wirticaftlichen Intellligengen

Die Organisationsformen der Sandelsschule stellen Bilbungs. formen bar, die nicht nur von den taufmannischen Berbanden und pon ber Wirticaft, fonbern auch von ber Ersiebungsmiffenichaft, in ber gegenwärtigen Beit bes wirticaftlicen Schaffens und aller mit ihm verknüpften sozialen und wirtschaftlichen Folgen als befonbers notwendig empfunden merben.

(:) Die Grippe ift auch hier in einem ziemlichen Umfange aufgetreten, doch hat sie durchweg einen gutartigen Berlauf genommen und war zumeist schon in drei bis vier Tagen überftanden. In den Schulen zeigten fich zeitweise erhebliche Luden in einer Boltsichulflaffe follen ju gleicher Beit 26 Schüler gefehlt haben. Aber gur Schliegung einer Schule ober Klaffe

# Wasserstand des Kheins

ift es nicht gefommen.

Bajel Minus 62. Waldshut 154, Schufterinsel Minus 10, Kehl 144 Mazau 312, Mannheim 171, Caub 110 Zentimeter,

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

den

•сенининин

nui

veni

festge Gefa

und

W

em 1

en

rei

ein

Bleid

Denti

Dann

W

gern

Edel

Razi

OBI (

Malb

liezt Beri

Mal

Não

ote

(:) Dienstjubilaum. Bei ber Firma Karlsruber Parfumeries und Toiletteseisen-Fabrik Fr. Wolff & Sohn G. m. b. S., Karlsrube, seiert heute die Borarbeiterin Marie Dienemann aus Karlsrube ihr 25jähriges Dienstiubilaum. Bon ber Direttion murben ber Jubilarin eine Chrengabe und die ibr vom Berband Gudweftbeuts icher Industrieller verliebene filberne Chrenmedaille nebst Diplom übergeben. Auch ihre Kolleginnen und Rollegen chrten bie Jubis larin burch Gefchente.

Die Berg-Rrantheiten. Wie bie Stataftit zeigt, merden bie Erfrankungen bes Bergens gegenwärtig gunebmend bäufiger. Diefe bedauerliche Tatsache erklärt sich vor allem baraus, daß felbst ichwere Bergleiben im Anfang feine oder nur febr geringe Besichwerben verursachen: Biele Menichen find bergfrant, ohne es gu Ift erft bie Erfrantung fortgeichritten und bat fie su einer

beutlichen Sersschwäche geführt, so ist es überaus schwer, wieder eine vollständige Seilung zu erzielen. Dazu kommt die große Zahl von dronischen Sersleiden. In einer richtigen, umfassenden Gesund-heitspflege liegt der sichere Weg, auf dem der Gesunde eine Sersfrantheit verhüten, ber Berstrante aber fich Arebitsfähigfeit und Lebensfreude erhalten kann. Die neueren Forschungen und Ersahrungen haben gerade auf dem Gediete der Serzkrankbeiten ganz wesenkliche Fortschrifte gezeitigt. Um sie auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, bat der hiesige Naturheilverein Serrn Dr. S. Malten, Baden-Baden, weinem Vortrage über diesen Gegenstand gewonnen. Dr. Malten ist ein bekannter Fachmann auf dem Erschliche der Serze und Erzeisenterkrankungen und det mit au dem Gebiete ber Berg- und Kreislauferfrankungen und bat mit an erfter Stelle bie neuen Bebandlungsmethoden ausgearbeitet. (Raberes siebe Anzeige!)

(:) Bob. Sochicule für Dufit. Infolge ber burch die Beitvers baltniffe gebotenen Beidrantung werden bie biesiabrigen Schus lertongerte ber Mufithochichule, die am Montag, 29. Februar ibren Anfang nehmen, ausnahmslos in den Konsertialen der An-stalt stattsinden. Dieser Umstand wurde bei der Auswahl der gum Bortrag tommenden Berte, por allem berjenigen mit Orchefter. besonders berudsichtigt, so daß wieder eine in fich geschloffene, ftarte Beachtung beischende Folge von Konzertabenden treffliche Gelegenbeiten bietet, die jungen aufftrebenden Krafte ber Sochicule und gleichzeitig damit eine Fulle selten gespielter ober gar völlig uns bekannter Werke tennen au lernen. Die Eintrittspreise sowohl für die Dauer, wie auch für die Gingelfarten, murben um 20 bis 25 Brogent erniedrigt; Rarten find im Borverlauf bei den befannten Mufitalienhandlungen und jeweils an ber Abendtaffe erhalilich

beginnt heute Montag, den 29. ds. Mts. Sämtliche Artikel wie

Damenstoffe / Herrenanzugstoffe Baumwollwaren / Aussteuerartikel

werden zu bedeutend ermäßigten Preisen dem Verkauf ausgesetzt. Die besonders günstige Kaufgelegenheit bietet sich für

. Braunagel, Herrenstr. 7

Bitte ausschneiden, erscheint nur einmal! Im Gariensaai Friedrichshof hält Herr M. Richter. Mitarb. v. H. R. Kirchhoff-Stuttgart. bekannt durch sein Auf-sehen erregendes Buch "Seibstheilung" usw.

Dienstag, 1, März Vorträge abends 81/4
Mittwoch, 2, März Vorträge Eintritt frei!

am Miltwoch. 2.März, unter hesond. Erkiärung u. Schlattos gkeit u. Hervosität. Leicht verständlich wird erklärt, warum der Darm bei Allen eine Gittfaorik ist und wie dadurch alle Krankheiten entstehen. Durch Vorlagen vieler erstaunlicher Originalheilberiente wird nachgewiesen, wie sehnell auch veraltetste, hartnäckigste, als unheilbar betrachtete Krankheiten rein natürlich durch die wiedererstarkende Kraft unserer Selbstheilorgane von selbst vergehen. ohne fremde Hilfe ohne Selbstbehandlung, ohne Verbrauch von Mitteln u. ohne Apparate u. wie bald elend Aussehende wieder trisch aussehen.

Alles ohne Aenderung d. Ernährung u. Lebensweise. Keine Verstopfung u. Biähungsbeschwerden mehr! Keine Erkältung, kein Leiden und kein Krankheitstod mehr.

Sterben nur noch d. Altersschwäche u. schmerzlos. Jeder Besucher erhält gratis eine iehrre che illustrierte Druck-schrift zum Lesen vor dem Vortrag. Man komme nicht nach 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Augengläser mitnehmen, 1435

Städt. Konzerthaus

Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr, Großer Tanzabend

Olga Mertens-Leger

Erstaufführungen: "Polowetzer Tänze" .Struwwelpeter"

- Karten bei Fritz Müller -

# Maturheilverein / Einmalige Anzeige Dienstag, 1. März, 20 Uhr. "Vier Jahreszeiten" Hebelstraße 1430

öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

(Arten, Folgen, Verhütung, Behandlung, Heilung) Redner: Dr. med. Malten, Baden-Baden Eintritt: 0.80 RM.: numeriert 1.50 RM — Mitglieder, einschl. Kneipp- und Homöopathischer

Verein halbe Preise. Vorverkauf in den Reformhäusern.

Anmerkung für Mitglieder. Am Donnerstag, den 3. März, 3½ Uhr nachmittags: Kafiee-Kränzchen der Frauengruppe im Palmengarten. — Musik. Unterhaltung und Gabenverlosung.

Einirachisaal Mittwoch Z. März Philharmonisches Orchester Leitung: Dr. FUGMANN 135 Solisten: C SIMON (Klavier) J. PEISCHER (Violine) 1353

Beethoven 7. Sinfonie, Schubert H-moll Simon 2 Erstauftührungen Karten 1.10-3.30, Fritz Muller, Kaisers'r.

errenkleiderstoffe

äußerst preiswert

Kaiserstraße 193

m Hause d. Schokoladegesch. "Reichardt" Verkaulsräume nur eine Treppe hoch

Wer kaufen will

esichtige die in der austage ausgettellten und mit Preisen versehenen richtungen und die

große Auswahl im

Passage-Möbelhaus Emil Schweitzer

Passage 3a. Eck Kaiser- u. Waldstraße

> Stellung jucht ndidir., la handels Bürvanfängerin

Schreibmaschinentisch Ruhebett, 2 Schrante Rommode, 3 Möbel-agen, 3 Damenjahr er, 2 handwage com Rujchenholz Washerd, 1 Grammo hon, 1 Teetisch, 1 Wa endede, 1 Wöbelrolle Kreissäge, 2 Kladiere

Stampimaschine, 1 affenschrant, 800 Stü Universalbediteine. Badevien, 1 Berjer-teppich, 1 Hobelbant, Billichgarnitur, zirka O Meter vericievene Meter Samtinet.

3mangs=

Berfteigerung.

mittags 2 Uhr, werbe

Bjandlofal herrenftr ba gigen bare 3ah-

ing im Bollftredungs.

eg öffentl. berfteigern

Bufetts, 1 Krebeng, Schreibmaich, 1 Eis-grant, 1 Nahmaichine,

dreibtifc, 2 Bertito Spigs. 1 Harmonium

Um Dienstag, ben . Mary 1982, nach-

Karlsruhe. 27. Febr. 32 Richt. 1441 Gerichtsvollzieher. Wohnung gejucht übweftftadt ober 29e

tadt bevorzugt. West Angeb. unt. E. 270 an den Boltsfreund. in Laden oder als farde oder 3-Bimmer Wohnung ber fofort Miete wird vorausbe 3ahringerftr.53a,II S 259 an ben Boltbir.

Das Herz Drama für Mufit bon Sans Bfigner

\*C 18 Th. Gem., I. S. Gr.

Dirigent : Rrips Regie: Bruicha Mitivirtenbe : Blant. Sabertorn, Winter, Muth. Motichmann hofpach, Kalnbach, tiefer, Löfer, Schöpflin, Strack, G. Größinger

Anjang 20 Uhr Ende nach 22.30 Uhr Breife D (0.90-5.70 .4) Di. 1.3 Der Widerfpenstigen Zähmung Mi. 2.3. Reu einstub.: Wallen-steins Tod Do. 3.3. Walensteins Tob. Fr. 4 3 Ballensteins Lager. de Biccolomini. Sa. 3. Der Freischut. So. 3. Nachmittags: Der tofentavalter. Abenda Das Herz.

3m Mongerthaus:

um ersten Mal: Zur goldenen Liebe.

Tanzschule L rautmann

Colosseum

Heute 8.30 Uhr

Großkampf-

Bierholz-Kop

Dose-Fehringer

Meumann-Urbach

Der gewaltige

Schulz-Paradanot

Abend

Mittwoch, den 2. März, abends 8 Uhr, beginnt in meinen neuen Räumen Balsspstrage 125, persenüber der Hauptpost, wieder ein Kurs. Anmeldungen und
Einzelstunden täglich. Telefon 315f.

Badifches Candestheater Montag, 29. Febr.

> Montag und Dienstag, pünktl. 2 Uhr in der Konfektions-Abtig. / I. Etage DIE FRÜHJAHRSMODE 1932

> > Ferner bieten wir an:

Frisette-Etamenin Afghalaine, reine Wolle, das modische Gewebe, in vielen neuen Farben Mfr.

Streifen reine Wolle, die große Neuhelt, in aparter Ausmusterung · · · Meter 1.95 Romain reine Wolle, ca. 95 cm breit 2.50 großes Farbsortiment . . . . . . Meter 2.50

in unserer seit jeher besonders gepflegten Spezialabteilung Waschkunstseiden Riesen-sortimente, moderne Ausmusterung Mir. 1.25 uckt, aparte Pastellfarb., 100 cm brt. Mtr. 2.85 Crepe Faconné reine Seide Crepe marocaine bedruckt as 50 cmbrt. 3.50 Crēpe marocaine reine Seide 3.75 cm brt., uns. bewährte Kleiderware, Mtr. 3.75

Mantelstoffe-

Bouclé melange für den praktischen Frühjahrsmattel, 140 cm brt., Mtr. 4.50

Saneiderin

Shetland-Diagonal

But erhaltenes ftartes

# Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die wir beim Ableben unseres lieben Entschlafenen erfahren durtten, danken wir von Herzen.

sonders herzlich Vergelts Gott Frau Met Ziegler, Frau Else Kratt. Herrn Herm. Schmidt, der Gesellschaft Fröhlichkeit, sowie den Vereinen, die durch erhebende Vorträge und ehrende Worte uns tröstend beistanden.

Eugen Neumaier und Frau Prof. Dr. Friedr. Schmidt u. Frau Fanny, geb. Neumaier. Karlsruhe-Pforzheim, den 23. Februar 1932.

> Sozialbemohr. Partei Karlsruhe Todes-Unzeige Den Mitgliedern Die Trauernach-richt, bag unfer langfahriger Genofie

Georg Eberle

gestorben ist. Die Beerbigung sindet heute Montag bormitiag 11 1/2 Uhr bon der Friedhostapelle aus statt. Bir erluchen uniere Mitglieder um anhreiche Beteitung 1441 zahlreiche Beteitung. Der Borfiand.

Gut möbl. 3immer ju bermieten. Sardt-ftrafe 18. S339

But möbl. seh Zimmer. wertige jowie Zim, m. 2 Betten barunter: Runich m.Küchenben nat. tat. of a ber. Banmeifter- richtung, @338

MaB-Anzuge mäntel, Uberz. Belegenheitspoft, neue Anzüge u. Mäntel

itige Einfaute, babe id jast neu- Möbel

Rüchenein itelle m. Bat -Roit und Beldes alt. Fraul. ob. 3 teil. Matrage, Metall. Frau macht mir mein bett, gestrich, pol. unt Sansh. geg freie Roft u. weiße Schränte mit

fächer, Rommoden, aidstommoben mit ine Spiegel, Ausziel immer u Ruchentijd ibptische, Waschtische, No Chaifelongue, Gefchir und Schutiden Granden owie sonitige Gegen nande zu wirklich fehr billigen Preifen ab-ugeben, An-u, Berfan Gutmann, Radolifte 12

Berren-Jahrrab us daus gef. 3. Aniert. ines Kontams. Off. mit dreis u W 340 a d. Bir Rarifie. 132, dt. lints.

Bruchfaler Anzeigen

Babl bes Reichspräfidenten beir. ang) findet am Sonntag, ben 13. Mary 1932 att. Die Wahlliste (Kartei) für diese Wahl iegt vom Donnerstag, den 3. März bis ein-hließlich Sonntag, den 6. März ds. 35., an den Berttagen während ber geordneten Dieuft-unden und am Sonntag, den 6. Märg ds. 38 on bormittags 10 bis 12 Uhr gu Beberman inficht auf dem Rathaus, Zimmer Rr. 11 -

andesamt - aus. Abstimmen tann nur, wer in die Bahlfarte eingetragen ift ober einen Stimmideln hat. Simmberechtigt ift, wer am 13 Marg 190 Reichsangehöriger und 20 Jahre alt fit, wie er Ausübung Des Stimmrechts gefestliche Be-immungen nicht entgegen fiehen. Wer die Bahlfartei für unrichtig ober un-

collitandig balt, tann dies mabrend ber Aufzeigen. Wenn bie Auflegungsfrift abgelauten fonnen Berichtigungen nur auf rechtzeitig ingebrachten Ginibruch erfolgen. Die einzelnen Stimmberechtigten erhalter

oweit sie in die Wahlfartei ausgenommen, en nächsten Tagen eine Vostlarte, aus welch rfichtlich ift, in welchem Begirt und unte welchem Lotal fie ihr Stimmrecht ausliben Diese Karten find aufzubewahren und als Hus is gur Wahl mitgubringen.

Wer bon den Stimmberechtigten, bis lang ftens Freitag, den 4. März d. 3. feine Rachricht über seine Ausnahme in die Bahlfartei
erhalten hat, ist nicht eingetragen. Diese Bererhalten gat, in nicht eingetragen. Dies Sein vonen werden ersucht, ihre Eintragung soferi zu beantragen, da fie sown ihr Stimmrecht nicht tusüben können. Herbon können insbesundere diesenigen Berionen betroffen werden, die sich icht ordnungsgemäß polizeilich gemelbet haben. Stimmidjeine werden auf begründeten Aneng vom 3. Mary be. 38. ab ausgestellt. Bruchfal, ben 27. Februar 1932.

Der Oberbürgermeifter.

Gaggenauer Anzeigen

Das Anfaften ber an öffentliche Bege grenzenden Baumen und Strauchern.

Die Eigentamer find berpflichtet, Die fiber ben egtorber hineinragenben Refte. ber an öffentichen Wegen flehenden Baumen u. Sträuchern is fpatestens 1. April bs. 38. zu entfernen Die Feldhut und Begwarte wurden beaut-ragt, nach bem 1. Abril eine Rachichau burch uführen Sojern Das Aufaften nicht erfolgt ift nuß die Entiernung auf Roffen des Eigen, tümers erfolgen Brennholzberfieigerung. berfteigert am

Mittwoch, den 2. Marg 1932, nachm. 2 Uhr, m Genteindewald links der Murg ca. 150 Ste geift tannener) Brügel- u. Scheiterbrennholz. Bujammentunft an ber Murgbrude. Gaggenan, Den 26 Februar 1932. Der Bürgermeifte :

Tes Monatsabidinffes weg a bleibt bie Stadtfaffe am Montag, ben 29. Februar 193 eichloffen. Gaggenau, ben 26. Februar 1932.

Stadtfaffe:

Praxis verlegt nach:

Karlfriedrichstr.18 (Tel. 6555) Sprechstunde 12-1 u. 5-6 Samstags 11-

Dr. med. H. Martin praktische Aerztin

Dienstag. 1. Marg, 1/2 10 und 1/, 8 fibr. Rarl-Soffmann Strape 70 Sabupoit Möbel aller Ert und hausrat. Bette, Leibe und Tildwafche, pol Schlafzimmer, fomblett, mit haarmatrage und Febern. 1432 Hesch. Goethestr. 18. — Teleson 2725.



Reinschmeckend Haushall "Pfd.- -. 80 Fraueniob "A Pfd.--.90 B. Badener 'A Pfd. 1.00

Außer den bekannten Prämienpunkten legen wir ab heute bis Ostern diesen Mischungen noch Sonder-Gutscheine bei und zwar: in 1/4 Pfd.-Pak. 1 Gutschein 1/2Pfd.-Pak.2Gutscheine

Gegen 4Stück solcherGutscheine erhalten Sie eine moderne, geschmackvolle Geschenk-Dose

und Rückvergütung

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK